

MEIN WIEN

NOVEMBER 2018

» *Wien wird im kommenden Jahr besonders in die Bereiche Soziales, Bildung und Gesundheit investieren.* «

Peter Hanke
Wirtschaftsstadtrat

Seite 06–08



IM ZAUBER DES ADVENTS

Die ganze Stadt erstrahlt im Lichterglanz.

Seite 15–17



KULTSTADION

Die Heimstätte des Wiener Sport-Clubs in der Dornbacher Allee wird saniert. Die Stadt stellt dafür 6,25 Millionen Euro bereit.

Seite 14

GEMEINSAM FÜR WIEN

Bürgermeister Michael Ludwig (3. v. r.) unterzeichnete mit den Sozialpartnern Wolfgang Hesoun, Walter Ruck, Renate Anderl, Franz Windisch und Wolfgang Katzian (v. l.) den Digitalisierungspakt für Wien.



Seite 09

Seite 28–29

CLUB WIEN
GIBT DIE
BESTEN TIPPS
RUND UM
WEIHNACHTEN



Alle Infos
zum Club:
club.wien.at
01/277 55 22



Bezirksvorsteherin Lea Halbwidl vor der Kirche auf dem St.-Elisabeth-Platz, einem Grätzelzentrum mit offenem Bücherschrank und Gemeinschaftsgarten.

WIEDENS NEUE BEZIRKSVORSTEHERIN

„Mit Bürgern reden“

Leistbares Wohnen und das Miteinander fördern sind große Ziele von Lea Halbwidl.

Junge Familien sollen auf der Wieden weiterhin leistbaren Wohnraum finden. Dazu will ich beitragen“, kündigt Lea Halbwidl an. Die 36-Jährige trat am 22. Oktober an die Stelle des bisherigen Bezirksvorstehers Leopold Plasch.

ZUSAMMENHALT IM BEZIRK

Auch eine starke Nachbarschaft ist ihr wichtig. „Wir investieren in Projekte für den Zusammenhalt und unterstützen ehrenamtliche Arbeit.“ Der Dialog mit den BürgerInnen ist ihr ebenso

wichtig: „Diesen werde ich weiter verstärken.“ Darüber hinaus möchte sie die Wieden zum kinderfreundlichsten Bezirk Wiens machen.

SACHVERSTAND IM VERKEHR

„Mehr Sachverstand und weniger Ideologie“ will Halbwidl in der Verkehrspolitik. Hier gelte es, den FußgängerInnen höchste Priorität und den RadfahrerInnen mehr Platz einzuräumen.

Sprechstunden: jd. 1. Do/Monat 9–11 und 14–18 Uhr, 4., Favoritenstr. 18, Tel. 01/4000-04111, www.wieden.wien.at

BEZIRKSVORSTEHERWECHSEL IN DÖBLING

„Ortsbild erhalten“

Daniel Resch folgt als Bezirksvorsteher auf den langjährigen Bezirkschef Adolf Tiller.

Ein großes Anliegen ist mir, das Döblinger Ortsbild zu erhalten“, sagt der neue Bezirksvorsteher Daniel Resch. Sein Vorgänger, Adolf Tiller, war 40 Jahre im Amt und damit längstdienender Bezirksvorsteher in der Geschichte Wiens.

ÖFFIS UND LEBENSQUALITÄT

Resch plant auch, den Öffi-Ausbau voranzutreiben. So wünscht er etwa eine U4-Station in der Gunoldstraße. Generell wolle er „die hohe Lebensqualität im Bezirk weiterhin gewährleisten und

– wo das möglich ist – weiter steigern“.

SICHERHEIT BEWAHREN

Dazu gehört für ihn auch die Sicherheit: Guten Kontakt zu den Sicherheitskräften – etwa zur Grätzelpolizei – sieht er „als selbstverständliche Verpflichtung“. Resch freut sich auf kommende Aufgaben und verspricht, „für alle Döblingerinnen und Döblinger stets ein offenes Ohr zu haben“.

Sprechstunden: Di u. Do 9–11 Uhr, Do 16–17 Uhr, 19., Gatterburggasse 14, Telefon 01/4000-19111, www.doebling.wien.at

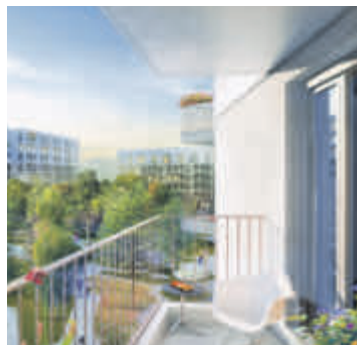


Bezirksvorsteher Daniel Resch ist zum Energietanken gerne Am Himmel unterwegs.

22 **Donaustadt**

Wohnbauoffensive ist gestartet

Der Grundstein für das erste Projekt ist gelegt. Im „Kapellenhof“ in Aspern werden rund 1.000 WienerInnen bald ein neues Zuhause haben.



An der Stelle des früheren Schwesternwohnheims des Donauspitals entstehen in den kommenden Monaten 451 Wohnungen, 151 davon in der besonders praktischen SMART-Variante. Der „Kapellenhof“ besteht aus vier Gebäuden rund um einen parkähnlichen Innenhof und wird bis

Herbst 2019 fertiggestellt sein. Auch ein Generationen-Spielplatz ist vorgesehen. Es ist das erste Verfahren, das im Rahmen der Wohnbauoffensive der Stadt abgeschlossen wurde. Wien schafft damit neuen leistbaren Wohnraum.

Telefon 01/245 03-0,
www.wohnservice-wien.at

NEUE PARKS

4 **Wieden**

WANDA-LANZER-PARK

Die Parkanlage in der Leibenfrostgasse wurde kürzlich nach der Pionierin Wanda Lanzer benannt. Die einstige Bibliothekarin (1896–1980) gilt als Erfinderin des zweiten Bildungswegs. Sie gründete die erste Arbeitermittelschule – eine Vorläuferin des heutigen Abendgymnasiums.

7 **Neubau**

JOSEF-STRAUSS-PARK



Neue Sitzmöbel und Tische sowie ein Trinkbrunnen – der umgestaltete Josef-Strauß-Park lädt jetzt noch mehr zum Verweilen ein. Auch einen 70 Quadratmeter großen Wasserlauf inklusive Pumpbrunnen und Sand-Matsch-Zone, Fitnessgeräte und einen Gemeinschaftsgarten gibt es.

15 **Rudolfsheim-Fünfhaus**

FORSCHNERITSCHPARK

Der Park an der Johnstraße wurde modernisiert und bietet jetzt einen doppelt so großen Spielplatz samt Kletterturm. Zudem gibt es neue Kraftgeräte und Sitzmöbel sowie einen Tischtennistisch. Bei der Neugestaltung des Parks wirkten die AnrainerInnen aktiv mit.

Gartentelefon
01/4000-8042,
www.park.wien.at

KULTUR



UNESCO LISTET TSCHAUNER

Wiens bekannte Stegreifbühne ist nun Weltkulturerbe.

Seit 1909 begeistert die „Tschauner Bühne“ ihr Publikum mit launigem Stegreiftheater. Heute gilt sie in Europa als letzte ihrer Art. Kürzlich wurde sie von der Österreichischen UNESCO-Kommission in die nationale Liste „Immaterielles Kulturerbe“ aufgenommen. Das österreichische Verzeichnis zählt jetzt 117 Eintragungen.
16., Maroltingergasse 43,
Telefon 01/914 54 14,
<https://tschauner.at>,
www.unesco.at/kultur



Blick ins Innere des Tunnelbohrers

10 **Favoriten**

„Maulwurf“ gräbt im U2/U5-Linienkreuz

Am Matzleinsdorfer Platz ist der Spatenstich für das neue U-Bahn-Linienkreuz U2/U5 erfolgt.

Ab 2019 wird sich die Tunnelbohrmaschine „Maulwurf“ vom Matzleinsdorfer Platz in Richtung 7. Bezirk graben. Das dabei abgebaute Material wird im Tunnel nach hinten transportiert. Das vermeidet rund 20.000 innerstädtische Lkw-

Fahrten. Nach dem Spatenstich laufen derzeit die Tunnelbau-Vorarbeiten für den neuen Südast der U2. Deren Verlängerung und die neue U5 werden Wiens Öffi-Netz ab 2024 erweitern.

Wiener Linien, Tel. 01/79 09-100,
www.wienerlinien.at

11 22 Simmering, Donaustadt

Punkte sammeln

Wie weit können Sie mit anderen gehen? „Beat the Street“ bringt mehr Bewegung in das Leben von BewohnerInnen, SchülerInnen oder MitarbeiterInnen von Unternehmen – neben Simmering heuer auch in der Donaustadt. Bilden Sie bis 22. November Teams oder unterstützen Sie bestehende Schul-Teams und sammeln Sie im Vorbeigehen mit Chip oder Teilnahmekarte Punkte bei 77 Mitmachboxen. Zu gewinnen gibt es tolle Preise. Die Teilnahme ist kostenlos.

www.beatthestreet.me/simmering,
www.beatthestreet.me/donaustadt

**AKTIV
TIPP**


Rapid-Legende Steffen Hofmann (Mitte) war beim Auftakt der Bewegungsinitiative in der Donaustadt dabei.

Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorszky bei der Eröffnung des neuen Bildungsgrätzls



22 Donaustadt

Bildung verbindet

Mit einer gemeinsamen ForscherInnenwerkstatt startete Wiens fünftes Bildungsgrätzl. Bei der Kooperation der Volksschule und Sportmittelschule Am Kaisermühlendamm mit den Kindergärten Schödelberggasse, Schiffmühlen- und Schüttaustraße, Sportvereinen und der Musikschule steht mathematisch-naturwissenschaftlicher Unterricht im Vordergrund.

www.bildung.wien.at/bildungs-graetzl.html

11 Simmering
VOLKSSCHULE MODERNISIERT

Seit diesem Schuljahr präsentiert sich die Volksschule Simoningplatz in neuem Glanz. In nur zwei Jahren wurde die Schule rundum saniert und hat einen Zubau mit zwei Klassen sowie Freizeitklassen erhalten. Die Stadt hat dafür über zehn Millionen Euro investiert. Damit kann dort nun eine Ganztagschule mit insgesamt zwölf Klassen geführt werden. Darüber hinaus stehen den SchülerInnen ab sofort auch eine Bibliothek mit einer Terrasse, eine Freifläche auf dem Dach des sanierten Turnsaals sowie ein eigener Speisesaal zur Verfügung.

www.bildung.wien.at

12 Meidling
WEIHNACHTSBAZAR IN DER MODESCHULE HETZENDORF

Handgefertigt und in limitierter Anzahl: Eine Vielzahl an Kreationen der SchülerInnen aus der Modeschule Hetzendorf wartet beim Weihnachtsbazar in den Prunkräumen auf Modebewusste. Mit Punsch, Bäckerei und pikanten Snacks ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

7. 12., ab 16 Uhr, 12., Hetzendorfer Straße 79, Tel. 01/4000-85710, www.modeschule.wien.at





1 Innere Stadt
DONAUKANAL-PROMENADE NACH WOLFGANG SCHMITZ BENANNT
 Wolfgang Schmitz (1923–2008) war ein Verfechter der Sozialpartnerschaft, Finanzminister und Präsident der Österreichischen Nationalbank: Kürzlich wurde – in Anwesenheit von Nachkommen – die Donaukanal-Promenade zwischen Marien- und Radetzkybrücke von Bürgermeister Michael Ludwig (2. v. r.) und Bezirksvorsteher Markus Figl (3. v. r.) nach Schmitz benannt.



17 Hernals
SICHERHEITSPARTNERSCHAFT
 Gemeinsam eine Lösung suchen, anstatt Verbote auszusprechen: Gemäß diesem Motto hat Bezirksvorsteherin Ilse Pfeffer (links) einen runden Tisch einberufen. Der Alkoholkonsum am Elterleinplatz soll eingedämmt, eine nachhaltige Verbesserung erzielt werden. Erste Maßnahmen sind neue Sitzbänke, intensivere Reinigung und ein eingeschränkter Alkoholverkauf.

Telefon 01/4000-17111,
www.hernals.wien.at

5 Margareten
ENTSPANNEN IN DER SAUNA IM EINSIEDLERBAD
 Finnische Sauna, Dampfkammer, Infrarotkabine und Tauchgrotte: Ab sofort können BesucherInnen des Einsiedlerbads in einer modernen Saunalandschaft entspannen. Nach 13-monatiger Bauzeit ist sie jetzt wieder nutzbar.


5., Einsiedlerplatz 18, Tel. 01/544 71 37, www.wienerbaeder.at



6 Mariahilf
KUNSTSUPERMARKT: START MIT NEUEN KÜNSTLERINNEN
 Der Kunstsupermarkt bietet Werke von 95 zeitgenössischen Kunstschaffenden aus 19 Ländern. 6.000 Werke gibt es – ab 59 Euro.

Bis 26. 1., Mo–Fr 11–19 Uhr, Sa 10–18 Uhr, 6., Mariahilfer Str. 103, Telefon 0664/73 97 43 99, www.kunstsupermarkt.at

KALENDER ZU GEWINNEN

 club.wien.at
 01/277 55 22
 Mitmachen bis 30. 11.

10 Favoriten
SPRECHSTUNDE IM CAFÉ
 Ob Wienerbergstub'n, Zum Genussspecht oder Café Stil: „Bei einem Kaffee kommt man leichter ins Reden als bei amtlichen Sprechstunden“, ist Bezirksvorsteher Marcus Franz überzeugt und lädt alle FavoritnerInnen ein, ihre Anliegen vorzubringen.

Telefon 01/4000-10111,
www.favoriten.wien.at



19 Döbling
FLÄCHENDECKENDE KURZPARKZONE KOMMT
 Die Bezirksvertretung hat kürzlich die Einführung einer flächendeckenden Kurzparkzone beschlossen. Derzeit laufen die organisatorischen Vorbereitungen, um Geltungsbereiche, Berechtigungszone, Antragsstelle und vieles mehr festzulegen. Angestrebt wird, dass die Kurzparkzone im Sommer 2019 in Kraft tritt.

Telefon 01/4000-19111,
www.doebling.wien.at



21 Floridsdorf
NEUER STADTTEIL RUND UM HISTORISCHEM GASWERK



1.000 geförderte Wohnungen entstehen auf dem Areal des früheren Gaswerks Leopoldau. Ehe Mitte 2019 erste BewohnerInnen einziehen, erhalten InteressentInnen und AnrainerInnen bei der Gebietsbetreuung Stadterneuerung Infos über Stadtteil und denkmalgeschützte Gebäude.

Mo–Fr 15–19 Uhr, 21., Marischkapromenade/Ecke Pfendlergasse (Infopoint), Tel. 0676/811 86 46 81, www.gbstern.at

22 Donaustadt
PARTNER IN SCHWIERIGEN LEBENSITUATIONEN
 Wiener Sozialzentren bieten Beratung, wenn Menschen in schwierige Situationen geraten. Am neuen Standort in der Seestadt Aspern steht das Team den WienerInnen in einem großzügig gestalteten KundInnenbereich mit Rat und Tat zur Seite.

Mo, Di, Fr 8–12 Uhr, Do 8–12 Uhr u. 15.30–17.30 Uhr, 22., Beatrix-Kempff-Gasse 2, Telefon 01/4000-8040, www.soziales.wien.at



Das Budget für das kommende Jahr sieht u. a. vor, dass mehr Geld für Bildung, Kinderbetreuung und Soziales zur Verfügung steht.

FINANZPLANUNG 2019–2021: NICHT BEI DEN MENSCHEN SPAREN

SO BLEIBT WIEN LEBENSWERT

Mit dem Budget 2019 setzt die Stadt Wien den Weg Richtung Nulldefizit fort. Das gelingt durch gesundes Sparen, hohes Wirtschaftswachstum und gezielte Investitionen. Mehr Geld gibt es für Bildung, Kinderbetreuung und Soziales.



» *Gesundheit, Bildung und Soziales sind Schwerpunkte, die uns besonders am Herzen liegen.* «

Peter Hanke
Finanzstadtrat

Gesamteinnahmen von 15,50 Milliarden Euro, Ausgaben von 15,69 Milliarden. Ein knappes Minus von 188 Millionen Euro steht beim Budget 2019 unterm Strich – zum letzten Mal. Bereits 2020 werden aus heutiger Sicht keine neuen Schulden mehr gemacht.

REFORM IN DER VERWALTUNG

Ermöglichen sollen das unter anderem hohes Wirtschaftswachstum, Beschäftigungszahlen auf Rekordhoch und modernere Strukturen in der Stadtverwaltung. Obwohl kaum eine Stadt so stark wächst wie Wien – um 17,3 Prozent in den vergangenen 15 Jahren –, ist die Zahl der städtischen MitarbeiterInnen gleich geblieben. Das ist möglich, weil Abläufe neu organisiert und Abteilungen umstrukturiert wurden.

MENSCHEN STATT ZAHLEN

So wichtig ein ausgeglichenes Budget ist: Wichtiger sind die Menschen. „Wir denken und handeln generatio-

nenübergreifend. Wien muss für unsere Kinder lebenswert bleiben. Und jene, die bereits ihren Beitrag zur lebenswertesten Stadt der Welt geleistet haben, dürfen nicht von Leistungseinschränkungen betroffen sein“, sagt Finanzstadtrat Peter Hanke.

Das heißt: In Wien wird nicht bei den Menschen gespart. Konkrete Projekte für die WienerInnen sind ein FrauenServiceZentrum, 3.700 neue Gemeindewohnungen

und der Ausbau der Jugendarbeit und -betreuung.

MEHR FÜR BILDUNG & SOZIALES

Neben höheren Investitionen in die Wirtschaft (siehe Kasten) wird 2019 für Zukunftsthemen mehr Geld in die Hand genommen. 1,75 Milliarden Euro (+8,25 Prozent) für Bildung, 865,44 Millionen (+2,21 Prozent) für Kinderbetreuung und 2,1 Milliarden (+8,91 Prozent) für Soziales sind im Budget fixiert. 120 Millionen Euro werden in die Schaffung von zusätzlichem Schulraum investiert.

PROJEKTE FÜR DIE ZUKUNFT

Ein Investitionsprojekt in die Wiener Lebensqualität ist die Erneuerung des Wasserrohrnetzes um 65 Millionen Euro. Sie sichert weiterhin bestes Hochquellwasser für alle. 31 Millionen Euro kostet die Sanierung und Erweiterung des Kanalnetzes. Die Hauptkläranlage in Simmering wird modernisiert und bald aus Klärschlamm ihre eigene Energie gewinnen.

www.wien1x1.at

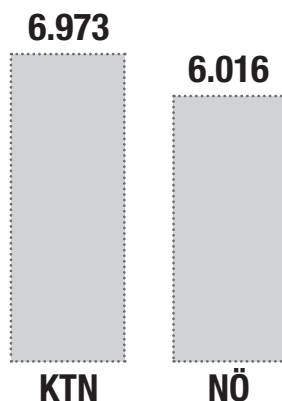
WIRTSCHAFT



SCHWERPUNKTE 2019

2,6 MRD. €
(+7,7 % zum Vorjahr)

PRO-KOPF-SCHULDEN IN EURO



GUT ZU WISSEN

MEHR FÜR DIE WIRTSCHAFT

186

MILLIONEN EURO MEHR

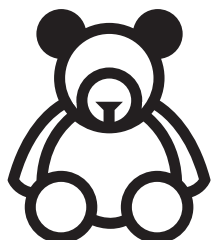
Investitionen in die Wiener Wirtschaft sind ein Schwerpunkt des Budgets 2019. 186 Millionen Euro mehr als im Vorjahr werden die Stadt Wien und ihre Unternehmungen investieren – insgesamt 2,6 Milliarden Euro. Diese Investitionen haben direkte Auswirkungen auf die Wirtschaft.

BILDUNG



1,75 MRD. €
(+8,25 % zum Vorjahr)

KINDERBETREUUNG



865,44 MIO. €
(+2,21 % zum Vorjahr)

SOZIALES



2,1 MRD. €
(+8,91 % zum Vorjahr)



RATHAUS

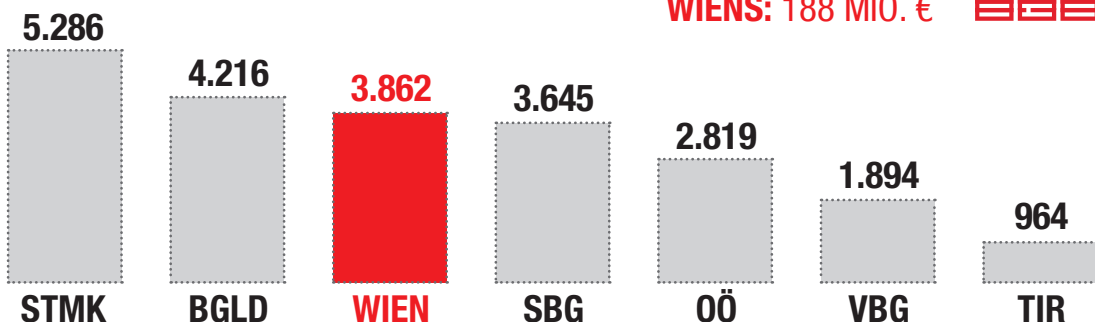
MICHAEL LUDWIG
Bürgermeister

EIN BUDGET FÜR DIE MENSCHEN

Sparen ist wichtig. Aber noch wichtiger ist mir die Zukunft der Menschen, die in Wien leben.

Solide Finanzen sind die Basis aller politischen Maßnahmen. Darum ist uns als Stadtverwaltung sparsames Wirtschaften wichtig. Mit dem aktuellen Budget der Stadt Wien ist ein großer Schritt in Richtung Nulldefizit getan. Am Budget ist aber auch ganz klar abzulesen, welche Schwerpunkte die Stadt in Zukunft verfolgt. Wir setzen zum Beispiel umfassende Impulse für die Wirtschaft, um Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen. Die Wirtschaftskraft der Stadt soll weiterhin blühen und gedeihen. Besonders wichtig ist mir für unsere wachsende Metropole das Zukunftsthema Bildung. Das Budget dafür ist im kommenden Jahr deutlich höher als bisher – und auch für Kinderbetreuung, Soziales und Gesundheit nehmen wir mehr Geld in die Hand. So wollen wir sicherstellen, dass Wien auch für kommende Generationen lebenswert bleibt.

NEUVERSCHULDUNG WIENS: 188 MIO. €



Standort boomt

Mit einer Wirtschaftsleistung von rund 92 Milliarden Euro ist Wien der Wirtschaftsmotor Österreichs.

Die Wiener Wirtschaft wird heuer um 2,8 Prozent wachsen. Das erhöht die Einnahmen, die ins Stadtbudget fließen. Das Wirtschaftswachstum senkt gleichzeitig die Arbeitslosigkeit und reduziert damit zum Beispiel die Notwendigkeit für die Auszahlung der Mindestsicherung.



Die moderne Flexity-Straßenbahn wird in Wien hergestellt. Das sichert Arbeitsplätze.

HOHE WIRTSCHAFTSKRAFT

Mit einem Bruttoregionalprodukt (Wert aller Waren und Dienstleistungen, die innerhalb der Landesgrenzen hergestellt wurden) von 92,36 Milliarden Euro ist Wien österreichweit an der Spitze. Auch im internationalen Vergleich schneidet die

Stadt sehr gut ab – Wien vereint z. B. mehr Wirtschaftskraft als Slowenien und Kroatien zusammen. Die 9.098 Unternehmensneugründungen und die 191 internationalen Betriebsansiedlungen zeigen ebenfalls: Der Standort boomt.

www.wirtschaft.wien.at

IN DIE ZUKUNFT INVESTIEREN

MEIN WIEN sprach mit dem Wiener Finanzstadtrat Peter Hanke über sein erstes Budget für die Stadt, notwendige Ausgaben und die Wettbewerbsfähigkeit der Bundeshauptstadt.

MEIN WIEN: Sie wechselten vom Chefsessel in der Wien Holding auf den Posten des Finanzstadtrats: Was war die größte Umstellung?

Peter Hanke: Ich habe jetzt Verantwortung für 1,9 Millionen Menschen. Die versuche ich mit Augenmaß und entsprechender Schwerpunktsetzung wahrzunehmen.

MEIN WIEN: Sie legen Ihr erstes Budget vor. Was ist das Besondere daran?

Peter Hanke: Wir werden nicht bei den Menschen sparen. Über gezielte Reformen wollen wir den Weg in die nächsten zehn, 15 Jahre dieser Stadt ebnen.

MEIN WIEN: Können Sie ein konkretes Beispiel nennen?

Peter Hanke: Im Magistrat sind wir etwa dabei, Strukturen aufzufrischen: mit neuen Technologien, die uns zur Verfügung stehen – wie der Digitalisierung.

MEIN WIEN: Wo liegen die Schwerpunkte des Budgets?

Peter Hanke: Dort, wo wir in den vergangenen Jahren in Österreich immer ganz vorne dabei waren. Wir werden rund 2,6 Milliarden Euro für diese Stadt investieren und darüber hinaus in die Schwerpunktthemen, die uns besonders am Herzen liegen: Das sind der Sozial-, der Gesundheits- sowie der Bildungsbereich. Dorthin gehen mehr als 60 Prozent unserer Ausgaben. Wir wollen Wien weiterhin generatio-



 **AKTUELLE INFOS:**
instagram.com/peterhanke

nenübergreifend entwickeln. Das heißt: Bei den Jungen in der Bildung, aber auch bei jenen, die nicht mehr erwerbstätig sind, muss man die nötigen Schritte setzen.

MEIN WIEN: Führen diese enormen Ausgaben auch zu neuen Schulden für Wien?

Peter Hanke: Wir weisen das offen aus: Derzeit betragen die Pro-Kopf-Schulden rund 3.800 Euro. Damit liegen wir in Österreich im Mittelfeld. Ich denke, dass ist eine Ausgangssituation, mit der man leben kann. Wir haben auch klargestellt, dass wir uns auf dem Weg

zum Nulldefizit befinden. Das peilen wir für das Jahr 2020 an. Ab diesem Zeitpunkt werden auch Schulden getilgt. Ich meine, wir sind da sehr gut unterwegs.

MEIN WIEN: Wo ist es für Sie sinnvoll, weiterhin Schulden zu machen?

Peter Hanke: Überall dort, wo es um die Zukunft unserer Stadt geht. Deshalb finde ich, dass der Fokus auf Schulden zu kurz greift. Das sind Investitionen in unsere Zukunft, in jene unserer Kinder und Enkel. Dort kommt das Geld doppelt zurück: einerseits auf-

grund der Arbeitsleistung, die mit einer Investition verbunden ist; dann auch aufgrund der Ertragskraft, die man aus dieser Investition schöpfen kann. So gesehen ist das eine doppelte Dividende.

MEIN WIEN: Wofür muss auf jeden Fall Geld da sein?

Peter Hanke: Für Bildung müssen auf jeden Fall ausreichend Mittel vorhanden sein. Wir leben davon, dass unsere Kinder gut ausgebildet in den Arbeitsprozess kommen. Ich glaube, Wien hat da eine tolle Tradition: Wir sind im deutschsprachigen Raum der Universitätsstandort schlechthin – mit über 200.000 Studierenden. Das ist genau jene Vorreiterrolle, die wir auch in Zukunft einnehmen müssen.

MEIN WIEN: Wo sehen Sie Wien in zehn Jahren?

Peter Hanke: Ich denke, wir müssen vor allem im Bereich der neuen Technologien unsere Hausaufgaben machen. Nicht umsonst hat etwa Bürgermeister Michael Ludwig ausgerufen, dass wir uns als Digitalisierungshauptstadt Europas positionieren sollen. Es geht auch um andere Schlüsseltechnologien wie der Biotechnologie. Wir müssen uns mit den Besten messen. Das bedeutet, dass wir über den deutschsprachigen Raum hinaus die Konkurrenz nicht scheuen dürfen.
www.wien1x1.at



Bürgermeister Michael Ludwig (3. v. r.) und die Spitzen der Sozialpartner schnürten den Digitalisierungspakt für Wien.

Gemeinsam zur Digital-Hauptstadt

Wien soll zu einem Digitalisierungs-Hotspot werden. Dafür arbeiten Sozialpartner, Wirtschaft und Industrie enger zusammen. Zur Erreichung dieses Ziels wurde im Rahmen des „Ersten Wiener Sozialpartnergipfels“ ein Pakt mit acht Eckpunkten beschlossen.

VON AUSBILDUNG BIS WLAN

Diese reichen von der digitalen Ausbildung, die in Kindergärten, Schulen und

» *Wir stellen uns den Herausforderungen der Digitalisierung.* «

Michael Ludwig
Bürgermeister

Erwachsenenbildung verstärkt einfließen soll, bis zum Ausbau der technischen Struktur wie Breitband und 5G. Vorgesehen ist auch der Ausbau von Forschung durch

verstärkte Anreize für Topkräfte aus dem In- und Ausland und verstärkte Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Start-ups und etablierten Unternehmen.

Wiens Bürgermeister Michael Ludwig zeigte sich nach dem Treffen zufrieden: „Gemeinsam stellen wir uns den großen Herausforderungen – auch der Digitalisierung.“ Die Maßnahmenfelder sollen nun auf ExpertInnen-Ebene konkret erarbeitet werden.



Voll auf Schiene

Die neue ÖBB-Lehrwerkstätte in Favoriten ist das größte Ausbildungszentrum Österreichs. Sie ist „die“ moderne Anlaufstelle für 650 Lehrlinge aus Wien.

Mit Anfang des Lehrjahres wurde der Betrieb am Hebbelplatz aufgenommen. Werkstätten, Klassenzimmer und Labors auf rund 10.000 Quadratmetern entsprechen jetzt höchsten Anforderungen. „Für einen erfolgreichen Abschluss braucht es auch ein gutes

Lernumfeld“, weiß Wiens Wirtschaftsstadtrat Peter Hanke. Auch die Digitalisierung hält Einzug – z.B. durch Roboter-Assistenten. Die neue Lehrwerkstätte ist ein weiterer großer Schritt, um den Personalbedarf der ÖBB in der Zukunft zu decken.

www.oebb.at

AUSBILDUNG

LEHRLINGE GESUCHT

Die Wiener Stadtwerke sind dafür verantwortlich, dass in der Stadt das Licht angeht, die Wohnung warm ist und die U-Bahn kommt. Ab sofort suchen die Wiener Stadtwerke rund 120 neue Lehrlinge, die in elf Berufen ausgebildet werden. Wiener Linien, Wiener Netze und Wien Energie sind dabei die größten Ausbilder. Top-Chancen auf einen Ausbildungsplatz haben Mädchen, die sich für Technik-Jobs interessieren. Jetzt bewerben und Chancen sichern!

Online-Bewerbung & Infos:
www.wienerstadtwerke.at/lehrlinge

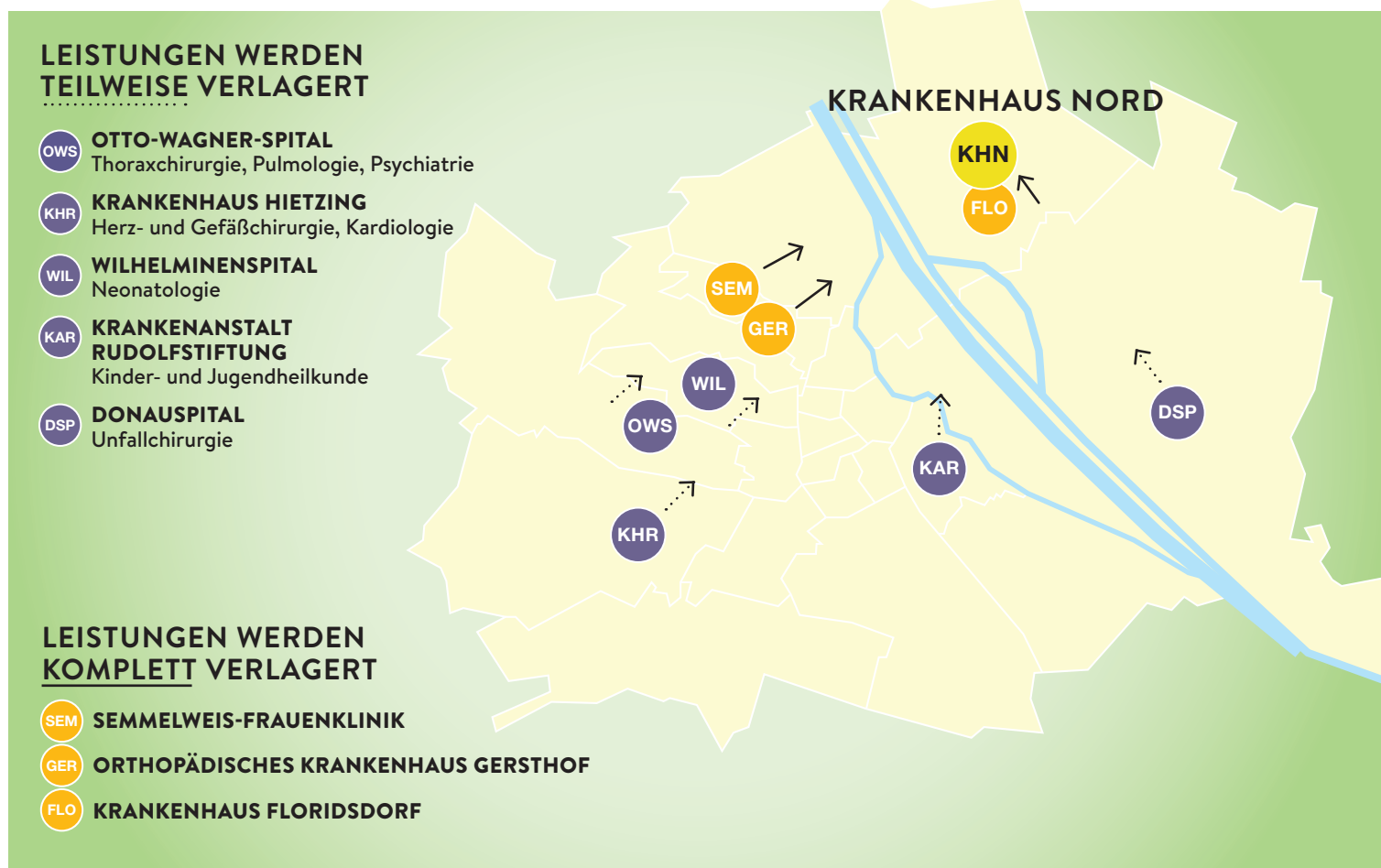
ARBEITSMARKT



TOLLE KOMBI

Der waff – Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds hat spezielle Angebote für Arbeit suchende WienerInnen: „Jobs PLUS Ausbildung“ bietet jedes Jahr rund 1.000 Arbeitsplätze in Sozial- und Pflegeberufen, Gastronomie, Handel sowie Handwerk und Technik. Dabei werden Sie vor dem Job-Einstieg gezielt und kostenlos für Ihren zukünftigen Job ausgebildet.

Telefon 01/217 48-0,
www.waff.at



DAS KRANKENHAUS NORD GEHT IN DIE ZIELGERADE

EIN SPITAL STARTET

Im Juni 2019 werden erste PatientInnen im Krankenhaus Nord behandelt. Bis dahin heißt es: Technik testen, EDV installieren, Abläufe üben und umziehen.

Der Mensch heilt nicht nur im Körper“, ist der Herzspezialist Georg Delle Karth überzeugt. Darum sieht er in den komfortablen PatientInnenzimmern im Krankenhaus Nord eine große Verbesserung. „In der Kardiologie ist die enge Zusammenarbeit mit der Herzchirurgie und der Radiologie wichtig. Das wird im neuen Haus deutlich einfacher sein als in den Pavillons des Krankenhauses Hietzing. Wir nehmen aber auch viel Gutes von hier mit

– die persönliche Betreuung der Patientinnen und Patienten zum Beispiel.“ Mitte Juni 2019 übersiedelt der Abteilungsvorstand mit seinem Team ins Spital nach Floridsdorf.

UMZUG IM FRÜHLING

Drei Spitals-Standorte werden komplett ins neue Krankenhaus Nord übersiedeln: Den Anfang machen Ende Mai 2019 das Krankenhaus Floridsdorf und eine psychiatrische Abteilung des Otto-Wagner-Spitals. Dann folgen im Wochentakt das Ortho-



» Mit dem Krankenhaus Nord entsteht eines der modernsten Spitäler Europas. «

Peter Hacker
Gesundheitsstadtrat

KOMMT DOCH DIE VOLKSABSTIMMUNG ZUM RAUCHEN IN LOKALEN?

Nichtraucher schützen

Der Wiener Landtag fordert von der Bundesregierung auf Initiative von SPÖ, Grünen und NEOS einen Schutz der NichtraucherInnen in der Gastronomie.

Mehr als 880.000 Unterschriften dürfen nicht ignoriert werden“, kritisiert Umweltstadträtin Ulli Sima das Vorgehen der Bundesregierung beim NichtraucherInnenschutz. In einem Mehrparteiantrag fordern SPÖ, Grüne und NEOS die Bundesregierung auf, das Ergebnis des Volksbegehrens zu respektieren und eine Volksabstimmung abzuhalten.

RAUCHEN KOSTET MILLIARDEN Gesundheitsstadtrat Peter Hacker: „Wir brauchen einen wirksamen Nichtraucher-schutz, das geht nur mit einem kompletten Gastro-



Rauchverbot wie es in fast ganz Europa üblich ist.“ 11.000 bis 14.000 ÖsterreicherInnen sterben jährlich an den Folgen des Rauchens. Viele davon durch Passivrauch. Die Be-

handlung von Erkrankungen, die durch das Rauchen verursacht werden, kostet zwischen 650 Millionen und einer Milliarde Euro im Jahr. www.dontsmoke.at

pädische Spital Gersthof und die Semmelweis-Frauenklinik. Weiters übersiedeln mehrere Abteilungen aus dem Otto-Wagner-Spital und dem Krankenhaus Hietzing, Kinderbereiche aus der Krankenanstalt Rudolfstiftung und dem Wilhelminenspital sowie ein Teil der Unfallchirurgie aus dem Donauespital. Insgesamt werden im vollen Betrieb rund 1.100 Pflegekräfte und 430 ÄrztInnen im Krankenhaus Nord beschäftigt sein.

GUTE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN SPITÄLERN

„Wir haben viel Erfahrung mit Veränderungs- und Übersiedlungsprozessen bei laufendem Betrieb. Gerade ein großes Unternehmen wie der Krankenanstaltenverbund hat hier den Vorteil, dass

durch die sehr gute Zusammenarbeit zwischen den Spitälern die Versorgung der Patientinnen und Patienten zu jeder Zeit sichergestellt ist“, erläutert die Generaldirektorin des Wiener Krankenanstaltenverbunds Evelyn Kölldorfer-Leitgeb. In den Tagen vor der Übersiedlung wird der Betrieb der betroffenen Häuser heruntergefahren und die Akutversorgung in dieser Zeit durch andere Abteilungen übernommen. Herwig Wetzlinger, Generaldirektor Stellvertreter des KAV: „Das Spital ist technisch auf dem neuesten Stand. Medizintechnik, EDV und Möbel müssen deshalb nicht übersiedelt werden.“ Im September wurden medizinische Geräte wie Herz-Lungen-Maschinen und ein Hybrid-OP-Tisch angeliefert.

VOLLBETRIEB IM HERBST 2019

Der erste Praxistest für das neue Spital ist bereits für März 2019 angesetzt: Teams üben den Echtbetrieb mit ScheinpatientInnen. Im September 2019 geht das Spital in Vollbetrieb.

VERSORGUNG NOCH BESSER

Künftig werden pro Jahr 46.000 PatientInnen stationär aufgenommen. Dazu kommen 250.000 Ambulanzbesuche. „Mit dem Krankenhaus Nord entsteht eines der modernsten Krankenhäuser Europas. Mit der Eröffnung des neuen Spitals im Sommer 2019 wird die medizinische Versorgung der Stadt Wien verbessert“, ist Gesundheitsstadtrat Peter Hacker überzeugt. [21., Brünner Straße 68,](http://21.,Brünner_Straße_68) www.wienkav.at

BESCHLUSS IM WORTLAUT

DAS FORDERT DER LANDTAG

Gesundheit ist unteilbar – 881.596 besorgte BürgerInnen müssen ernst genommen werden.

Jährlich sterben in Österreich ca. 14.000 Menschen an den Folgen des Rauchens, zehn Prozent davon haben selbst nie geraucht. Alle acht Stunden stirbt in Österreich ein Mensch am Passivrauchen.

Der Bundesgesetzgeber wird aufgefordert, die rauchfreie Gastronomie umgehend gesetzlich umzusetzen oder eine Volksabstimmung über eine rauchfreie Gastronomie so rasch wie möglich durchzuführen.

GUT ZU WISSEN

DAS SPITAL IN ZAHLEN

17.000

OPERATIONEN

Mit dem Krankenhaus Nord entsteht in Floridsdorf eines der modernsten Spitäler Europas. Es verfügt über 800 Betten in Ein- und Zweibettzimmern, rund 2.300 Menschen werden dort arbeiten. Jährlich sollen etwa 46.000 Menschen stationär aufgenommen werden, in den Ambulanzen rechnet man mit 250.000 Besuchen pro Jahr. Rund 17.000 Operationen werden pro Jahr durchgeführt werden.



Sichere Pflege für alle Wiener

Die Stadt greift bei Leistungen in Wohn- und Pflegeeinrichtungen nicht mehr auf Vermögen zurück. Diesbezügliche Forderungen sind hinfällig.

Das gesetzliche Verbot des Vermögenszugriffs im vergangenen Jahr war ein wichtiger Schritt zu einer solidarischeren Finanzierung der Pflege. Seit Jänner 2018 leisten Menschen in Wohn- und Pflegeeinrichtungen keinen Kostenersatz aus dem privaten Vermögen mehr. Der Kostenbeitrag aus Einkommen und Pflegegeld ist aber nach wie vor zu bezahlen. Offene Forderungen aus Vermögen von früher blieben bislang bestehen, da dort seitens des Gesetzgebers keine klare Regelung getroffen wurde. Nach aktuellen Gerichtsurteilen schafft die Stadt Wien

trotz offener Finanzierungszusagen des Bundes nun Klarheit für alle Betroffenen: Offene Forderungen aus dem Vermögen – auch solche, die vor Jänner 2018 rechtskräftig waren – sind hinfällig. Laufende Exekutionen werden so rasch wie möglich eingestellt und alle Verfahren geschlossen. Auch die in Grundbüchern sichergestellten Forderungen sind hinfällig, was der Fonds Soziales Wien auf Wunsch schriftlich bestätigt. „Wir nehmen die Sorgen der Menschen ernst und garantieren ihnen die Pflege, die sie verdienen“, so Sozialstadtrat Peter Hacker.

WIENER LINIEN

Mehr Farbe im Öffi-Alltag

Die bunten Griffe sind Teil eines Maßnahmenpakets, das die Fahrt mit der U6 für alle angenehmer macht.



Stadträtin Ulli Sima präsentiert farbige Haltegriffe.

Rot, Orange, Gelb, Grün, Blau und Violett: Die Wiener Linien haben im Rahmen des U6-Maßnahmenpakets einen Waggon mit bunten Halteschlaufen ausgestattet. „Wir bringen mit dieser Aktion mehr Farbe in den Öffi-Alltag“, sagt Öffi-Stadträtin Ulli Sima. Zudem sorgen neue Bodenmarkierungen für schnelleres Ein- und Ausstei-

gen und damit für mehr Pünktlichkeit. Zusätzlich dazu verhelfen neue Lüftungskie-men an den Zügen und das Essverbot zu erhöhtem Komfort für die Fahrgäste. Übrigens: Die U6 hat eine Zuverlässigkeit von 99 Prozent und transportiert jährlich rund 80 Millionen Personen. Servicetelefon 01/79 09-100, www.wienerlinien.at/u6-paket

START-UPS STÄRKEN

Wien und Sofia auf einer Linie

Die beiden Städte werden künftig gemeinsam GründerInnen junger Unternehmen unterstützen.

Bulgariens Hauptstadt und Wien vertiefen ihre Zusammenarbeit in Sachen Start-ups. Bürgermeister Michael Ludwig und seine Amtskollegin aus Sofia, Jordanka Fandakova, haben ihre Vereinbarung über die künftige Zusammenarbeit erst kürzlich im Wiener Rathaus präsentiert. „Europa steht mit dem Silicon Valley und anderen Start-up-Zentren im Wettbewerb. Es ist wichtig, dass europäische Städte sich nicht als Konkurrenten, sondern als Verbün-

dete sehen“, erläutert Ludwig. Ziel ist, die Beziehungen zwischen Städten zu stärken und die Wirtschaftsbedingungen im jeweils anderen Land zu erleichtern.



Rathausfassade saniert

Figuren, Gesimse, Balustraden, Fugen und Steine des Wiener Rathauses werden bereits seit 2012 abschnittsweise gesäubert und saniert. Zudem werden laufend Schäden wie etwa fehlende Teile an den Figuren behoben. Ziel aller Arbeiten ist eine nachhaltige Wieder-



Derzeit wird an der Fassade im Arkadenhof gearbeitet.



» Wir arbeiten mit Fachkräften an einer nachhaltigen Sanierung. «

Kathrin Gaal

Stadträtin für Frauen, Wohnen, Wohnbau und Stadterneuerung

herstellung des historischen Gebäudes. Derzeit wird der westliche Teil des Arkadenhofs eingerüstet und noch im Herbst 2018 wird mit den

Reinigungs- und Restaurierungsarbeiten gestartet werden. Bereits im Frühjahr 2019 werden, beginnend mit dem Hauptturm, die Arbeiten an der Rathausplatz-Front starten. 2024 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Die Kosten betragen 35,7 Millionen Euro.

EINE KOPIE VON DER KOPIE

Auch die Kopie des berühmten Wiener Rathausmanns im südlichen Teil des Rathausparks zeigt Risse. Daher wird sie – aus Sicherheitsgründen – restauriert. Bei dieser Gelegenheit wird ein Bronzeguss angefertigt. Im nächsten Jahr nimmt dieses

neue Rathausmann-Double schließlich den bisherigen Standort ein. Das 5,4 Meter große Original des Rathausmanns aus dem Jahr 1882 befindet sich übrigens auf dem Turm des Rathauses. Er steht mit Schuhgröße 63 auf besonders großen Füßen. www.rathaus.wien.at

amaZone-Award für Betriebe

Die Auszeichnung wurde heuer zum 23. Mal verliehen.

Fliesenlegerin oder Vermessungstechnikerin: Weibliche Lehrlinge sind in traditionell „männlichen“ Berufen selten. „In Wien werden Unternehmen, die sich besonders für die Ausbildung von Mädchen und Frauen in Handwerk und Technik einsetzen, mit dem amaZone-Award ausgezeichnet“, so Frauenstadträtin Kathrin

Gaal. Die Beratungsstelle „sprungbrett für Mädchen“ verlieh die Ehrenpreise heuer zum 23. Mal. Diese gingen an die ÖBB Infrastruktur AG, Bogensberger Vermessung, MAN Truck & Bus Vertrieb Österreich GesmbH und die Platten- und Fliesenverlegung Gerhard Findeis. „sprungbrett für Mädchen“, Telefon 01/789 45 45, www.sprungbrett.or.at



ENERGIE



ZUKUNFT OHNE ATOMKRAFT

Wien schmiedet für den europaweiten Atomausstieg Bündnisse. Kürzlich ist die Stadt der „Allianz der Regionen für europaweiten Atomausstieg“ beigetreten. Gemeinsam setzt man sich für ein atomkraftfreies Europa und Förderungen für erneuerbare Energien ein.

KULTUR

GRATIS INS KINO
UND INS THEATER

Burgtheater, WUK, Wien Museum – diese und weitere mehr als 200 Wiener Kultureinrichtungen machen bei der Aktion „Hunger auf Kunst und Kultur“ mit. Der Kulturpass ermöglicht sozial benachteiligten Menschen den kostenlosen Besuch von Museen, Konzerten, Theatern, Kinos oder auch Bibliotheken. Ausgegeben wird er über das Netzwerk der Armutskonferenz, von Hilfsorganisationen, von Sozialzentren der Stadt Wien und vom AMS Wien.

Telefon 01/319 02 39,
www.hungeraufkunstundkultur.at

VERKEHR

UNTERWEGS MIT
LEIHSOOTERN

Elektro-Leihscooter dürfen auf Straßen und Radwegen, nicht aber auf Gehsteigen gefahren werden. Sie sollen nicht verkehrsbehindernd abgestellt werden. Wird ein falsch abgestellter Scooter via „Sag's Wien“-App oder bei der Stadtinformation (Tel. 01/502 55) gemeldet, muss ihn die Betreiberfirma werktags innerhalb von vier Stunden abholen.

Stadionumbau beim Wiener Sport-Club

Die traditionsreiche Heimstätte des Fußballvereins in Hernals wird ab Anfang 2020 grundlegend erneuert.

Eine neue Haupttribüne mit sämtlichen Funktionsräumen, ein größeres Spielfeld mit Rasenheizung – nach der Revitalisierung wird der seit 1904 bespielte Sport-Club-Platz die Voraussetzungen für die 2. Bundesliga erfüllen.

6,25 MILLIONEN EURO

Die Kosten von 6,25 Millionen Euro trägt komplett die Stadt. Die Blaue Tribüne und die legendäre Friedhofstribüne werden saniert. „Die zeitgemäße Infrastruktur schafft neue Perspektiven – nicht nur für den Sport, sondern für das gesamte Vereinsleben“, sagt Sportstadtrat Peter Hacker. Dazu trägt auch der Veranstal-



Sportstadtrat Peter Hacker (l.) und VertreterInnen der Stadt, des Bezirks sowie des Vereins präsentieren das neue Stadion.

tungsraum bei, den alle Sektionen des Vereins nutzen können. Der Baubeginn ist für Jänner 2020 vorgesehen,

die Fertigstellung für Februar 2021 geplant.
Telefon 01/485 98 89,
www.wienersportclub.com

Ideen für ein besseres Klima

Lösungen für lokale Herausforderungen des Klimawandels werden beim „Climathon“ erarbeitet. „Wiens fünf Siegerprojekte – etwa Unterrichtsmaterialien zur Vermittlung der Wichtigkeit des Klimaschutzes – werden mit Unterstützung der Stadt, der EU sowie einer Versicherung weiterentwickelt“, erläutert Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou.
<https://climathon.climate-kic.org/de/vienna>



„Die Stadt Wien verfolgt seit Jahren ambitionierte Klimaschutz-Ziele und ist in vielen Bereichen weltweit führend“, sagt Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou.



WEIHNACHTSTRAUM MITTEN IN DER STADT

Der Rathausplatz lockt mit dem traditionellen Christkindlmarkt, dem „Kleinen Eistraum“, der Bastelstube in der Volkshalle und der Weihnachtswelt im Rathauspark.



150 Stände bieten Geschenkideen und Kulinarisches rund um Weihnachten.

Ein funkelnder Torbogen mit Kerzen empfängt die Gäste, die Bäume im Rathauspark sind festlich beleuchtet – der Rathausplatz stimmt auf das Weihnachtsfest ein. Mehr als 150 Stände des traditionellen Wiener Christkindlmarkts bieten Geschenkideen und Christbaumschmuck, aber auch Speisen und Getränke. Christkindls Bühne sowie Backen und Basteln in der Volkshalle wird es ebenfalls geben.

EISLAUFEN IM PARK

Der „Kleine Eistraum“ mit 3.000 Quadratmeter Eisfläche lädt bis 6. Jänner zu Spaß

für Alt und Jung ein, in der Kinderwelt im Park warten Karussell und Rentierbahn.

ADVENTSINGEN IM RATHAUS

Im Rathaus erklingt wieder das internationale Adventsingen. Eröffnet wird es am 1. Dezember vom 1. Wiener Gemeindebauchor, der 2008 als wohnpartner-Initiative startete und heuer sein zehnjähriges Jubiläum feiert.

1., Rathausplatz, 16. 11.–26. 12., So–Do 10–21.30 Uhr, Fr, Sa 10–22 Uhr, 24. 12. 10–19 Uhr, 25. und 26. 12. 11–21.30 Uhr, www.wienerweihnachtstraum.at; *Adventsingen im Rathaus ab 1. 12., Fr, Sa, So, 15.30–19 Uhr, 24. 12. 15.30–16.30 Uhr, Eintritt frei*

WIENER ADVENTMÄRKTE

- 1., STEPHANSPLATZ**
16. 11.–26. 12., www.weihnachtsmarkt.at
 - 1., MICHAELERPLATZ**
16. 11.–26. 12., www.kuk-weihnachtsmarkt.at
 - 1., AM HOF**
16. 11.–23. 12., www.weihnachtsmarkt-hof.at
 - 1., FREYUNG**
17. 11.–23. 12., www.altwiener-markt.at
 - 1., MARIA-THERESIEN-PLATZ**
21. 11.–26. 12., www.weihnachtsdorf.at
 - 2., RIESENRADPLATZ**
17. 11.–6. 1., www.wintermarkt.at
 - 3., BELVEDERE**
23. 11.–26. 12., www.weihnachtsmarkt.at
 - 4., KARLSPLATZ**
23. 11.–23. 12., www.artadvent.at
 - 5., 48ER-TANDLER**
Siebenbrunnenfeldgasse 3,
21. 11.–22. 12., jeweils
Mi–Sa 10–18 Uhr
www.48ertandler.wien.at
 - 7., SPITTELBERG**
15. 11.–23. 12., www.spittelberg.at
 - 9., ALTES AKH**
17. 11.–23. 12., www.weihnachtsmarkt.at
 - 11., NEUGEBÄUDE**
30. 11.–16. 12., www.schlossneugebaeude.at
 - 13., SCHÖNBRUNN**
24. 11.–26. 12., www.weihnachtsmarkt.co.at
 - 22., BLUMENGÄRTEN
HIRSCHSTETTEN**
Quadenstraße 15 bzw.
Oberfeldgasse ggü.
Sportplatz, ONr 41, 22. 11.–
23. 12., jeweils Do–So
- Weitere Märkte auf www.marktamt.wien.at

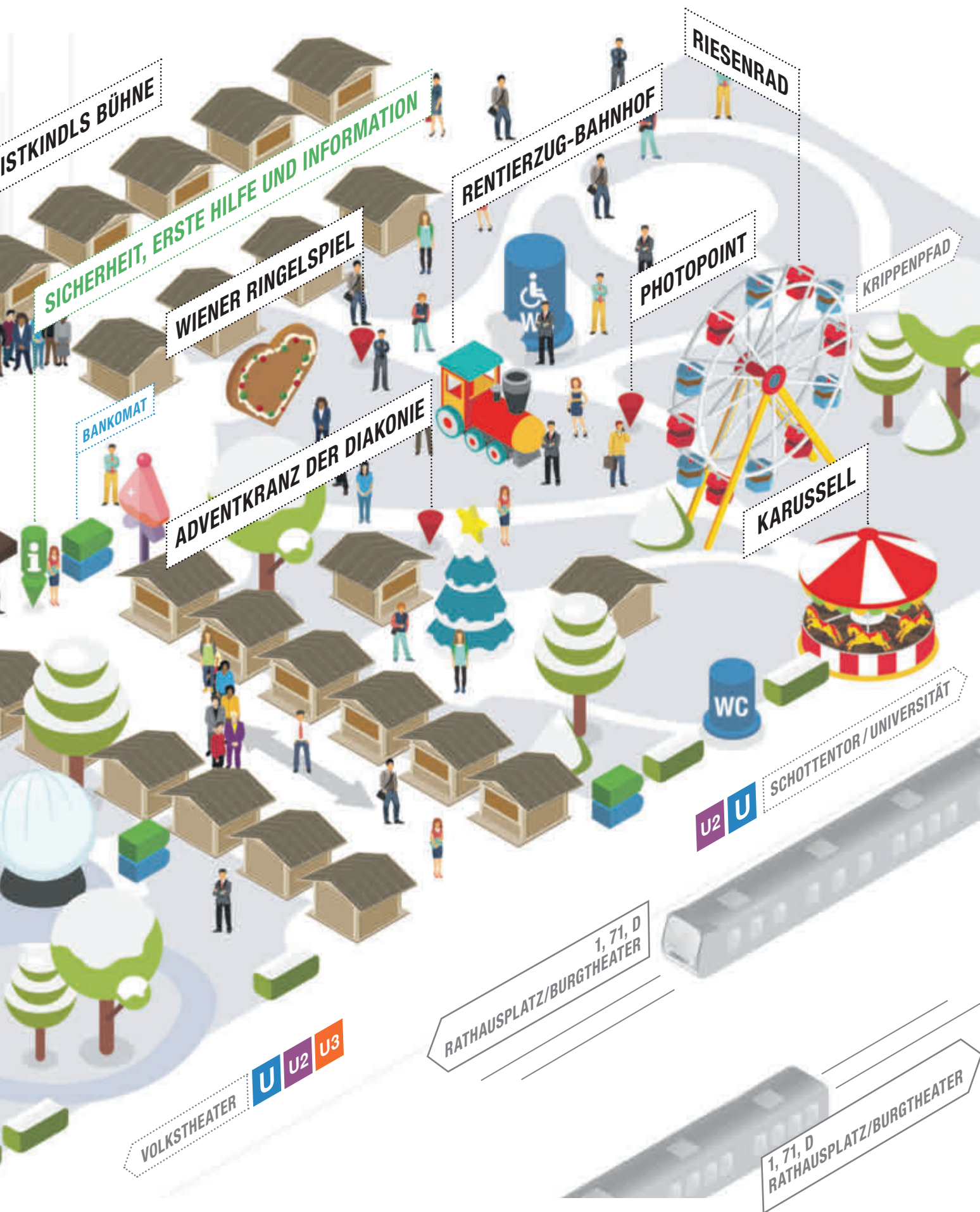
WEIHNACHTSTRAUM VOR DEM RATHAUS

ÖFFNUNGSZEITEN:

16.11.–26.12.,
So–Do 10–21.30 Uhr,
Fr, Sa 10–22 Uhr,
24.12. 10–19 Uhr,
25. und 26.12. 11–21.30 Uhr

www.wienerweihnachtstraum.at





ISTKINDLS BÜHNE

SICHERHEIT, ERSTE HILFE UND INFORMATION

WIENER RINGELSPIEL

RENTIERZUG-BAHNHOF

RIESENRAD

BANKOMAT

PHOTOPOINT

KRIPPENPFAD

ADVENTKLANZ DER DIAKONIE

KARUSSELL

U2 U WC

SCHOTTENTOR / UNIVERSITÄT

1, 71, D
RATHAUSPLATZ/BURGTHEATER

VOLKSTHEATER U U2 U3

1, 71, D
RATHAUSPLATZ/BURGTHEATER

BILDUNG



LATERNENFEST FÜR KINDER

Emsiges Treiben in den Wiener Kindergärten: Die Kinder gestalten selbst bunte Laternen für den gemeinsamen Umzug rund um den Martinstag. Traditionen und Rituale sind in der ersten Bildungseinrichtung für Kinder wichtig: Sie ermöglichen den Mädchen und Buben eine zeitliche Orientierung im Jahresverlauf. Bei den Festvorbereitungen können sie ihre Ideen umsetzen. Die Laternen werden gebaut, um die dunkle Jahreszeit zu erhellen und die Adventzeit zu begrüßen.

www.kindergaerten.wien.at

ZWEI WUNSCHSTANDORTE KÖNNEN ANGEGEBEN WERDEN

Jetzt anmelden

Bis 31. Dezember läuft die Hauptanmeldezeit für einen Platz für das Kindergartenjahr 2019/20. Das rechtzeitige Anmelden ermöglicht den Eltern und der Stadt eine gute und genaue Planung.

Der Herbst ist die beste Zeit, um sich in den Servicestellen der MA 10 – Wiener Kindergärten ausführlich beraten zu lassen und zwei Wunschstandorte anzugeben. „Dadurch gibt es zeitgerecht einen Überblick über den Bedarf und die Plätze können so früh wie möglich vergeben werden“, betont Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorszky. Spätestens Ende März bekommen die Eltern eine schriftliche Benachrichtigung.

BERATUNG IN SERVICESTELLEN

Bei der Vergabe der Plätze zählt nicht die Reihenfolge der Anmeldung innerhalb der Hauptanmeldezeit, sondern Kriterien wie Berufstätigkeit der Eltern, Geschwisterkinder im selben Kindergarten und Wohnortnähe. Die Anmeldung ist on-



Bildungsstadtrat Jürgen Czernohorszky beim Besuch eines städtischen Kindergartens

line und in den Servicestellen der MA 10 möglich. Sollte der gewünschte Platz nicht verfügbar sein, helfen die

MitarbeiterInnen, eine passende Lösung zu finden.

Infotelefon 01/277 55 55, www.kindergaerten.wien.at/platzsuche



Gemütlicher Advent

Pensionistenklubs der Stadt und Häuser zum Leben laden mit Adventfeiern und -märkten sowie einem Punschstand zum Beisammensein ein.

Niemand muss in der Adventzeit allein sein: Die Pensionistenklubs stehen Interessierten offen – einfach vorbeikommen und plaudern, Kaffee trinken und basteln oder bei den Adventmärkten gustieren. Konzerte und Lesungen runden das Programm ab. Am 24.12. la-

den die Häuser zum Leben um 14.30 Uhr zum weihnachtlichen Beisammensein ein. Punsch gibt es beim Stand im 2. Bezirk – die Spendeneinnahmen gehen an das Wiener Integrationshaus. Tel. 01/313 99-170112, www.pensionistenklubs.at, Punschhütte: 2., Im Werd 17, 27. 11.–21. 12.



Harry Kopietz (l.) und Bürgermeister Michael Ludwig (M.) – mit einem Mitarbeiter der Berufsrettung Wien – kündigen den Ausbau des Defi-Netzes an.

Defis machen Wien herzsicher

Es ist nie zu früh, mit dem Helfen anzufangen“, sagt Harry Kopietz, Präsident des Vereins PULS zur Bekämpfung des plötzlichen Herztodes. Pro Jahr werden 20.000 SchülerInnen in Wiederbelebung geschult und

die Aktion wird ausgeweitet. Immer mehr Menschen, die einen Herzstillstand erleiden, können dank der Hilfe und des Einsatzes von Defibrillatoren gerettet werden. Die Stadt wird noch mehr Möglichkeiten schaffen, zu

helfen – durch Schulungen und die Bereitstellung von mehr öffentlichen Defis. Derzeit gibt es davon mehr als 200, etwa an U-Bahn-Knotenpunkten und auf Märkten. Infos: *LeserInnen*tel. 01/277 55, www.puls.at

MIETERHILFE DER STADT UNTERSTÜTZT KOSTENLOS

Zu hohe Miete im Altbau?

Die Mieterhilfe der Stadt hilft kostenlos, zu viel bezahlte Altbauwohnungen zurückzufordern – im Gegensatz zu sogenannten Prozessfinanzierern.

**SPAR
TIPP**



Die Mieterhilfe berät kostenlos über zu viel bezahlte Altbauwohnungen.

Stadträtin Kathrin Gaal rät: „Wenn Sie denken, zu viel Miete zu bezahlen, holen Sie Rat von der Mieterhilfe.“ Empfiehlt diese eine amtliche Überprüfung, ist Begleitung durch eine Mieterschutzorganisation ratsam. Aktion bis 30. November: Die Mietervereinigung Österreichs übernimmt die Vertretung. Ein Mitgliedsbeitrag ist erst fällig, wenn MieterInnen Geld zurückerhalten haben. Telefon 01/4000-25900, www.mieterhilfe.at

DIE HELFER WIENS



MIT SICHERHEIT FÜR SIE DA!

Telefon 01/522 33 44
www.diehelferwiens.at



ERSTE HILFE IST EINFACH

Bei einem Herzstillstand kann schnelles Handeln Leben retten. Haben Sie keine Angst, etwas falsch zu machen. Der einzige Fehler ist, nichts zu tun. Prüfen Sie, ob die Person bei Bewusstsein ist (ansprechen oder zwicken). Wenn sie nicht reagiert und nicht mehr atmet: rufen – drücken – schocken. Also Notruf 144 wählen, Herzdruckmassage ausüben (in der Mitte des Brustkorbs, 100 Mal pro Minute) und dann, wenn vorhanden, Defi einsetzen: Einfach einschalten – das Gerät sagt genau, was zu tun ist. **Kostenloser Reanimationskurs: 22. 11., 18.30 Uhr, Die Helfer Wiens, 7., Hermannsgasse 24–26, Anmeldung: Telefon 01/522 33 44, www.diehelferwiens.at**



Drei verdächtige Schwarzhändlerinnen wurden mit den illegalen Zigaretten der Polizei und in weiterer Folge dem Zollamt übergeben.

STADTSERVICE WIEN

IM EINSATZ FÜR DIE WIENERINNEN

Die MitarbeiterInnen des Stadtservice Wien helfen bei Ihren Anliegen und geben Informationen rund um die Stadt Wien. Dazu sind sie größtenteils mobil in der Stadt unterwegs. Auch die App „Sag's Wien“ betreuen sie. Jedes Jahr werden etwa 100.000 Anfragen per E-Mail und telefonisch bearbeitet. Bei persönlichen Anfragen wird man ebenfalls bestmöglich betreut. **Tel. 01/502 55-01 bis -23 (für jew. Bezirk), www.stadtservice.wien.at**

ERFOLGREICHE ERMITTLUNG

4.000 Zigaretten sichergestellt

Eine Meldung beim „Stadtservice vor.Ort“ führte zu einer Kontrollaktion. Bei dieser wurden illegale Tabakwaren entdeckt.

Schwarzmarktgüter sind eine Gefahr für den legalen Handel und kosten den Staat Geld. Außerdem sind sie oft nicht zuletzt aufgrund ihrer minderwertigen Qualität schlecht für die KäuferInnen.

KONTROLLEN IN FAVORITEN

Bei der Aktion „Stadtservice vor.Ort“ auf dem Viktor-Adler-Markt und dem Reumannplatz Anfang Oktober kam es zu diversen Beschwerden betreffend Bettlei auf der Favoritenstraße und Umgebung. Als Reaktion organisierte die Gruppe Sofortmaßnahmen in Kooperation mit der Polizei und der MA 6 – Rechnungs- und Abgabewesen dort eine

Kontrollaktion. Bei dieser Gelegenheit wurden einer Beamtin und vier Beamten – alle in Zivil – von drei Passantinnen auf der Favoritenstraße Tabakwaren zum Kauf angeboten. Die vermeintlichen InteressentInnen gaben sich als MitarbeiterInnen der Stadt bzw. der Polizei zu erkennen und führten die drei Frauen mit der illegalen Ware auf das Stadtpolizeikommando Favoriten. Von dort aus wurde das zuständige Zollamt Wien verständigt, das vor Ort eintraf und die Amtshandlung übernahm. Es konnten insgesamt 40 Stangen Zigaretten sichergestellt werden.

Telefon 01/502 55,
www.stadtservice.wien.at

BESTATTUNG

BEGRÄBNIS PLANEN

Die Auswahl von Blumenschmuck, Musik und Sarg ist auch online möglich – mit dem Konfigurator der Bestattung Wien. Damit lässt sich das Begräbnis nach Wunsch und erwartbaren Kosten zusammenstellen. **Telefon 01/501 95-0, www.bestattungwien.at**

Mehr Plätze zum Aufwärmen

Ein Schlafplatz, ein warmer Ort, heiße Suppe: Im Rahmen des Winterpakets des Fonds Soziales Wien stellt die Stadt obdachlosen Menschen mehr als 900 zusätzliche Plätze in Notquartieren und drei Wärmestuben für 160 Personen zur Verfügung. Das renovierte Nachtquartier in der Gänsbachergasse 5 im dritten Bezirk bietet 50 Frauen eine Unterkunft. Die Nächtigungsangebote für

Frauen wurden mit 120 Plätzen gegenüber dem Vorjahr stark ausgebaut. Mehr Platz gibt es auch für obdachlose Paare und Familien: 20 Doppel- und 24 Familienzimmer helfen durch den Winter. Neu eröffnet hat das Chancenhäusl Hermes in der Gänsbachergasse 3: Die umgebauten Zimmer der ehemaligen Notschlafstelle stehen auch tagsüber offen. www.fsw.at/winterangebote



Gesund älter werden

Gute Ideen von PensionistInnen für die Freizeitgestaltung sind gefragt. Diese werden – auch finanziell – von der Wiener Gesundheitsförderung unterstützt.

Ein Gemüsebeet im Hinterhof, Ausflüge oder eine Kochrunde – Möglichkeiten, um auch im Alter aktiv und gesund zu bleiben, gibt es viele. „Gesund älter werden in Wien“ sucht und fördert solche Aktionen.

Gemeinsam mit PartnerInnen können Sie eine Idee einreichen. Sobald Ihr Antrag bewilligt wird, können Sie loslegen. In den kostenlosen Grätzel-Cafés in neun Bezirken können Sie Gleichgesinnte kennenlernen.

Telefon 01/958 09 11, E-Mail: gesund-aelter@gesunde-idee.at, www.wig.or.at



SOZIALES

MESSE FÜR JEDE & JEDEN

Jugend am Werk, Hilfswerk, Selbstvertretungszentrum, Aktive Diabetiker: 90 Organisationen und Selbsthilfegruppen stellen sich bei der 11.

„JedeR für JedeN“-Messe vor. Menschen mit Behinderungen, Angehörige und Interessierte sind eingeladen. Auf dem Programm stehen Vorträge zu Reisen mit Behinderung und chronischer Erkrankung, Kreativität als Potenzial für Gesundheit und dem neuen Erwachsenenschutzgesetz.

25.11., 9.30–17 Uhr, Rathaus, Eintritt frei, www.wig.or.at

Gemeinsam aktiv

Der Demenz aktiv begegnen – in Tageszentren des Fonds Soziales Wien (FSW).

Rund 130.000 Menschen sind in Österreich von Demenz betroffen. Individuelle Pflege sowie Unterstützung für Angehörige sind gefragt. In den Tageszentren des Fonds Soziales Wien in der Oriongasse und in Liesing kümmern sich ExpertInnen um Betroffene.

AM LEBEN TEILHABEN

Aktivitäten wie Brotbacken, Tanz und Bewegung wecken Erinnerungen und trainieren Gedächtnis und Körper. Kürzlich besuchten Therapiebegleithunde des ASB Favoriten das Tageszentrum in der Oriongasse. Alle zehn FSW-Tageszentren bieten nach



Eine Hundestaffel war zu Besuch im FSW-Tageszentrum Oriongasse.

Vereinbarung einen kostenlosen Schnuppertag an.

Telefon 01/24 5 24, www.tageszentren.at

FERNSEHTIPPS

NOVEMBER AUF W24

Hintergründiges zu Eishockey und Fußball sowie aktuelle News

#VIENNA CAPITALS WEEKLY REPORT

Was tut sich bei Wiens erfolgreichster Eishockeymannschaft? Tore, Titel, Tränen: Die Donaustädter Caps bewegen Wien. Wie es in der EBEL-Liga und auch sonst weitergeht:

Mo, 18.50 Uhr

RAPID VIERTELSTUNDE

Die Sport-Kultsendung ist zurück auf dem Bildschirm. Andy Marek präsentiert jede Woche backstage Wissenswertes, Hintergründe und Fan-Geschichten aus dem Klub der grünweißen Hütteldorfer.

Fr, 19.15 Uhr

24 STUNDEN WIEN

Die aktuellen Nachrichten aus der Stadt. Eine informative und unterhaltsame Melange mit spannenden Studiogästen. Die anschließende Service-Rubrik bietet nützliche und interessante TV-Beiträge aus Wien mit Unterhaltungswert.

Mo–Fr, 18.30 Uhr, Wiederholung um 20.30 Uhr

W24 ist im Kabelnetz von UPC, auf kabelplus, simpliciTV, A1 TV, im mobilen

Livestream via App und in der Online-Mediathek auf W24.at zu sehen.



Ich bin dabei.

AKTIV

WETTERFEST SPORTELN

Sommer- und Trendsport auch während der Herbst- und Wintermonate

Einen Federball übers Netz jagen? Sport auf Sand im tiefsten Winter? Mitten in Wien eine Bergwand emporklettern? Die „Sport & Fun“-Hallen in der Donaustadt, Leopoldstadt und in Ottakring ermöglichen zahlreiche Trendsportmöglichkeiten: Badminton, Beachvolleyball, Indoor-Klettern und viele mehr. Sportgeräte gibt es kostenlos gegen Vorlage



eines Lichtbildausweises auszuborgen. Die Hallen Ottakring und Donaustadt bieten auch eine Fitnessplattform mit Herz-Kreislauf- und Fitnessgeräten.
Mo u. Fr 8–18 Uhr, Di, Mi, Do 8–20 Uhr, Sa 12–18 Uhr, 2,50 € bis 4 €, Telefon 01/4000-51151, www.sport.wien.at



Wiens erfolgreichste Sportstars und Vereine

Alexandra Worisch, ehemalige Synchronschwimmerin, sowie Fußballer Peter Stöger wurden für ihr Lebenswerk geehrt.

Die „Wiener Sportstars 2018“ sind gewählt: Zum Sportler des Jahres wurde Tennisspieler Alexander Peya (Mixed-Wimbledon-Sieger) erkoren, Sportlerin des Jahres ist Freeride-Weltmeisterin Manuela Mandl

(Snowboard). Die weiteren SiegerInnen: Fivers WAT Margareten (Team Herren, Handball), EHV Sabres (Team Damen, Eishockey), Robert Gravogl, Mario Kargl (Behindertensportler, Tennis), Janina Falk (Behindertensportlerin, Schwimmen), Austrian College Sports League (Sport an Universitäten), Union Kanu Klub Wien, Vienna D.C. Timberwolves (Basketball).
www.sportpoolwien.at/sportstars2018



V. l.: Sportjournalist und Laudator Peter Fraueneder, Peter Stöger und Bürgermeister Michael Ludwig mit der Auszeichnung



Kinder vergnügen sich in den städtischen Hallenbädern in eigenen Erlebnisbereichen.

STÄDTISCHE HALLENBÄDER HABEN WIEDER SAISON

Wohlfühloasen

In Wiens Hallenbädern kann man sich fit halten, mit FreundInnen und Familie entspannen oder sich im Wellnessbereich einfach nur verwöhnen lassen.

Schwimmbecken, Wellenbecken, Wasserserrutschen, Kinder-Erlebnisbereiche, Baby-, Sport-, SeniorInnen- oder Kneippbecken – die städtischen Hallenbäder bieten vielseitigen Badespaß. In neun städtischen Hallenbädern sind ein Mal pro Woche Becken für SeniorInnen und Versehrteschwimmen reserviert.

Um fit durch den Winter zu kommen, gibt es auch Aqua-Rhythmik und Pool-Gymnastik mit Musik. Wem die Wassertemperatur zu niedrig ist, kann an Warmbadetagen in

31 Grad warmes Wasser steigen. Gemischte und getrennte Saunen, Whirlpools, Dampfbäder, Kräuterkammern, Infrarotkabinen und

Massagen sorgen ebenfalls für Wohlbefinden.

Bäder-Infonummer 01/601 12 (Mo–Fr, 9–15 Uhr), www.wienerbaeder.at



Ferry Toghrol hält mit KollegInnen das Simmeringer Bad in Schuss.

BUCHTIPP

SO KLINGT CLEO KLANG

Als der kleine Cellospieler Emil mit seinen Freundinnen im Haus der Musik die Wiener Philharmoniker hört, verbinden sich die Klänge aller Instrumente zur Klangwolke Cleo Klang, mit der die Kinder das Museum erkunden.



Cleo Klang, 14,89 €, Telefon 01/513 48 50-30, www.hausdermusik.com

BUCH ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 30. 11.

Tanzen auf eisigem Parkett

Wetterunabhängig übers glatte Eis flitzen – beim Eislaufen, Eisstockschießen oder bei der Eisparty.



Neben dem „Kleinen Eistraum“ im Rathauspark bietet Wien weitere Eislaufplätze: In der Erste Bank Arena (früher Albert-Schultz-Halle) gibt es mit Sammelpass nach zehn Mal Eislaufen ein Mal gratis Eintritt. Dem Wiener Eislaufverein steht die Arena auch für Eishockey, Eisstockschießen etc. zur Verfügung.

AUF ZUR EISPARTY

In der Wiener Stadthalle geht das Angebot von Publikumslaufen und Eistanzen über Schuleislaufen zur wöchentlichen Eisparty. An Samstagen, Sonn- und Feiertagen ist die Halle des Eisring Süd geöffnet – die Freifläche wetterabhängig jeden Tag. www.sport.wien.at/sportstaetten/eisanlagen

KINDERKULTUR

LESOFANTENFEST

Anlässlich des 450. Todestags des Malers Pieter Bruegel widmet sich ein Schwerpunkt beim diesjährigen Lesofantenfest dem flämischen Künstler. Daneben bietet das Kinderkunstfest ein interaktives Tanztheater mit Harfe, Musik-, Medien- oder Illustrationsworkshops sowie eine Schreibwerkstatt für alle Mädchen und Buben von 0 bis 15 Jahren.

Bis 23. 11., Eintritt frei, Anmeldung für die Vormittagsveranstaltungen und Workshops in den jeweiligen Lesofanten-Büchereien erforderlich, Telefon 01/4000-84500, www.buechereien.wien.at/lesofantenfest

TERMINE

WIENER MOVEMBERLAUF

Zehn Prozent des Nenngelds erhält die Movember Foundation Österreich zur Verbesserung der Männergesundheit.

24. 11., 14 Uhr, 3., Maria-Jacobi-Gasse 1, 2,5 u. 5 km, 15–25 €, Tel. 01/226 00 17, www.movemberlauf.at

**CHRISTMAS RUN**

Fünf Euro des Startgelds gehen an das Kinderhospiz Sterntalerhof.

16. 12., 15.30 Uhr, 2., Prater Hauptallee, Höhe ASKÖ-Sportzentrum Spenadlwiese, 5 km, 19–24 €, Telefon 06132/93 08 00, www.christmasrun.at

FITNESS

**EINE KARTE – 400 KURSE**

Wie wäre es einmal mit Afro Dance, Yoga, Tai-Chi und Pilates? Oder doch lieber Musikgymnastik und Rückentraining? Jetzt können Sie alles ganz einfach ausprobieren: Bis 1. Februar 2019 ermöglicht es die „Fitnesskarte“ der Wiener Volkshochschulen (VHS), um einmalig 160 Euro wienweit rund 400 Bewegungsangebote zu nutzen – wann man möchte, so oft man möchte und ohne Anmeldung.

VHS Bildungstelefon
01/893 00 83, www.vhs.at

KARTE ZU GEWINNEN

CLUB WIEN club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 2. 12.

**WIEN BIETET VIELE SCHÖNE LAUFSTRECKEN**

FIT IN DEN WINTER

Auch in der kalten Jahreszeit ist Laufen ideal:

Es hält leistungsfähig, stärkt das Immunsystem und sorgt dank der Ankurbelung von Glückshormonen für gute Laune.

Laufen gehen, wenn es stürmt oder gar schneit? „Ja, legen Sie keine Winterpause ein. Denken Sie nicht nach – Laufschuhe anziehen und raus“, rät Ilse Dippmann, Organisatorin des Österreichischen Frauenlaufs. Die Belohnung fürs Aktivsein ist vielfältig: Man tankt Sauerstoff, erlebt die Natur und bleibt fit und fröhlich.

FUNKTIONSFASERN SCHÜTZEN

„Investieren Sie in Winter-Laufschuhe, eine Haube und Kleidung aus Funktionsfasern, die wind- und wasserdicht sowie atmungsaktiv sind. Dann werden Sie nie frieren“, ergänzt Dippmann.

Sie selbst läuft seit 32 Jahren. Reflektoren an der Kleidung erhöhen die Sicherheit.

NEUE ROUTEN ERKUNDEN

Schöne Routen beschreiben die ausgeschilderten Laufstrecken, die bei den sogenannten „Running Checkpoints“ starten, etwa im Prater, im Dehnepark, am Cobenzl oder an der Alten Donau.

LAUFEN IN DER GRUPPE

Ein guter wöchentlicher Fixpunkt sind Lauftreffs im Prater und in der Seestadt Aspern sowie für Frauen etwa in Schönbrunn und im Türkenschanzpark. Die Teilnahme kostet nichts – außer

Expertin Ilse Dippmann gibt Lauftipps.



ein bisschen Überwindung – und der Spaß in der Gruppe ist garantiert.
www.sport.wien.at/arten/laufen,
www.oesterreichischer-frauenlauf.at,
www.wienläuft.at



NAZIREGIME RIEF ZUR OFFENEN GEWALT AUF

Jüdisches Wien zerstört

Das Pogrom am 10. November 1938 gilt als historischer Wendepunkt, nach dem sich die Verfolgung der jüdischen Bevölkerung während der NS-Herrschaft radikalisierte.

Am 7. November 1938 verübte ein 17-jähriger polnischer Jude ein Attentat auf den Legationssekretär der Deutschen Botschaft in Paris. Er hatte erfahren, dass seine Eltern und Geschwister aus Deutschland ausgewiesen worden waren und in größtem Elend im Niemandsland an der deutsch-polnischen Grenze lebten. Am 9. November 1938 starb der deutsche Legationssekretär. Sein Tod war Auslöser für ein Pogrom, das von den NationalsozialistInnen jedoch bereits von langer Hand geplant worden war. Schon Tage und Wochen zuvor war im gesamten Reichsgebiet gegen JüdInnen gehetzt und ihre Ausschaltung



Eine während des Novemberpogroms zerstörte Synagoge in Wien

aus dem Wirtschaftsleben gefordert worden. Nun gab die NS-Führung unter Adolf Hitler, Hermann Göring und Josef Goebbels allen Gauleitungen die Weisung, auf den Mord „angemessen“ zu reagieren: Gegen die jüdische Bevölkerung konnte auf jede Art – bis zum Mord – losgegangen werden.

10. NOVEMBER 1938: AUSSCHREITUNGEN IN WIEN

In Wien begannen die Ausschreitungen in den frühen Morgenstunden des 10. Novembers und hielten den ganzen Tag an. Es kam zu Plünderungen und Zerstörungen von Geschäften. Wohnungen wurden enteignet. Die jüdische Bevölkerung wurde auf die Straße gehetzt,

wo bereits der bloße Aufenthalt lebensgefährlich war. Brutale Misshandlungen und willkürliche Verhaftungen standen auf der Tagesordnung. In zwei Wiener Schulen wurden provisorische Gefängnisse eingerichtet.

VERHAFTETE, VERLETZTE, TOTE

Die erschütternde Bilanz des 10. Novembers 1938: 27 JüdInnen wurden ermordet, 88 schwer verletzt, Tausende verhaftet und von diesen zwischen 3.500 und 4.800 in das Konzentrationslager Dachau deportiert. Innerhalb von einigen Stunden waren in Wien mehr als 20 große Synagogen und zahlreiche kleinere Bethäuser völlig geplündert, verwüstet und in Brand gesteckt worden. Die

Wiener Feuerwehr erhielt den Befehl, nur dann zu löschen, wenn umliegende Häuser gefährdet waren.

GEPLÜNDERT UND VERBRANNT

Die Ritualgegenstände der Synagogen waren der Zerstörungswut der SS- und SA-Formationen sowie der AnrainerInnen ausgesetzt. Sie trampelten auf Thorrollen herum. Bücher und Inventar wurden geplündert oder ein Raub der Flammen. Hatten JüdInnen zuvor noch oft in gutem Einvernehmen mit der Nachbarschaft zusammengeliebt, wurden aus den NachbarInnen fallweise plötzlich brutale TäterInnen, die sich ohne Angst vor Bestrafung am jüdischen Vermögen bereichern konnten. Lange geschürte antijüdische Feindseligkeiten wurden plötzlich ausgelebt.

www.geschichtewiki.wien.at

GESCHICHTE

ERINNERN MIT DEM WIEN GESCHICHTE WIKI

Das Projekt POREM wertete zwischen den Jahren 1945 und 2017 errichtete Erinnerungsorte der politischen Gewalt des Austrofaschismus und des Nationalsozialismus in Wien aus. Eine Erinnerungskarte im Internet präsentiert sie. www.geschichtewiki.wien.at/erinnern

AUSSTELLUNG

JÜDISCHES LEBEN

Verschwundene Zentren jüdischen Lebens in Wien.
**Bis 22.2.2019, Mo–Fr
9–15.30 Uhr, Do bis 19 Uhr,
Stadt- und Landesarchiv,
11., Guglg. 14, Eintritt frei,
Telefon 01/4000-84808,
www.archiv.wien.at**

MEIN WIEN

WAS GEHT AB?

KULTUR

GEIST VERSUS ZEITGEIST

Karl Kraus in der Ersten Republik. Bis 29. 3. 2019, Mo–Do 9–18.30 Uhr, Fr 9–16.30 Uhr. Wienbibliothek, 1., Felderstr., Eintritt frei, Telefon 01/4000-84920, www.wienbibliothek.at

PHOTO & ADVENTURE

Messe zu Fotografie, Reise und Outdoor, 24. u. 25. 11., 9–18 Uhr, ab 14,50 €, 2., Messepl. 1, Tel. 02242/388 55, www.photoadventure.at
Karten zu gewinnen. Mitmachen bis 15. 11.: CLUB WIEN-Tel. 01/277 55 22, www.club.wien.at

KINDER

FANTASTICAL „ARCADIA“

Wiener Kinderfreunde laden zu Christian Brandauers Musical ein. 25. 11., 2., 9., 14., 16. u. 18. 12., 1., Raimundtheater, Eintritt frei, Zählkarten (6–12 Jahre): www.wien.kinderfreunde.at/musical, Infotel. 01/401 25

EIS-, ERD- UND MAUSBÄR

LILARUM-Bilderbuchkino für Kinder von drei bis acht Jahren mit Ann-Kathrin Brener. 20. 11., 16 Uhr, Bücherei Großfeldsiedlung, 21., Kürschnergasse 9, Eintritt frei, Telefon 01/4000-51165, www.kirango.at

KINDERAKTIV-TOUR

Die Grätzeltour „drinnen-draußennebenan“ lädt Familien zu einem Spielesonntag ein. Mit Jonglieren, Musik, Theater, Kasperl, Schmink- und Bastelstationen u. v. m. 17. 11., 14–18 Uhr, Eintritt frei, BRG Seestadt, 22., Maria-Trapp-Platz 5, www.kinderaktivcard.at



CLUBMITGLIEDER HABEN ES BESSER:

Wo Sie diese Karte sehen, warten tolle Vorteile! Alle Infos zum CLUB WIEN gibt es auf club.wien.at, beim Clubtelefon 01/277 55 22 sowie auf Seite 30.

BERLIOZ-WERKE

Mehr als 160 Konzerte und Opernauftritte haben die Wiener Symphoniker in der aktuellen Saison geplant. Ein Schwerpunkt gilt dem französischen Komponisten Hector Berlioz.

19. u. 20. 1., 19.30 Uhr, Roth, Tamestit/Berlioz, Beethoven, Musikverein, 1., Musikvereinsplatz 1, Kartenkassa: Telefon 01/505 81 90, www.wienersymphoniker.at



KARTEN ZU GEWINNEN

club.wien.at 01/277 55 22
 Mitmachen bis 25. 11.



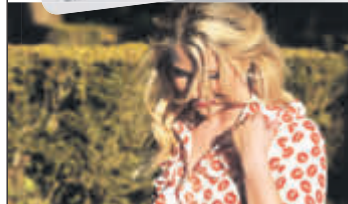
SCHLAFENDE MÄNNER

Um Liebe, Arbeit, Kunst und Leben dreht sich Martin Crimps Stück „Schlafende Männer“. Tomas Schweigen inszeniert das Kammerstück rund um das Paar Julia und Paul – sie Wissenschaftlerin, er Musikproduzent. Beide erfolgreich, aber es kriselt zwischen den zweien. Eines Nachts läutet es: Josefine, eine Arbeitskollegin von Julia, und Tilman stehen vor der Tür – und das Drama nimmt seinen Lauf.

Bis 15. 12., Wiener Schauspielhaus, 9., Porzellangasse 19, Tel. 01/317 01 01-315, www.schauspielhaus.at/schlafende_maenner

TICKETS ZUM VORTEILSPREIS

Mit dem CLUB WIEN und WIEN-TICKET.AT zu den besten Shows des Jahres.



BEATRICE EGLI

Der Schweizer Jungstar singt am 6. Dezember in der Wiener Stadthalle. 10 Prozent Ermäßigung



DAS PHANTOM DER OPER

Das schaurige Musical erklingt am 20. Februar 2019 in der Wiener Stadthalle. 20 Prozent Ermäßigung



SCHWANENSEE

Die getanzte Leichtigkeit verzaubert am 28. Februar 2019 die Wiener Stadthalle. 20 Prozent Ermäßigung

Mit Code CLUBWIEN Karten günstiger
wien-ticket.at/
clubwien

VIRTUELLE HELDEN

Am 17. und 18. November laden Vienna Comic Con, die Vienna Challengers Arena und die Videocon in die Messe Wien ein.

Herr der Ringe“-Schauspieler John Noble (Denethor II.), John Ross Bowie alias Dr. Barry Kripke (The Big Bang Theory), Marvel-Comicautor Donny Cates, Cosplayerin Tabitha Lyons alias Artyfakes sind nur vier Gäste bei der Vienna Comic Con. Daneben haben sich im

Rahmen der Vienna Challengers Arena die besten eSportlerInnen zur League of Legends Premier Tour in Wien angesagt, und YouTube-Idole sind bei der Videocon zu Gast (siehe Kasten rechts). Bei einem derartigen Event darf der CLUB WIEN-Bulli natürlich nicht fehlen. Dort erhal-

ten Interessierte wichtige Infos zur Stadt und können beim Glücksrad attraktive Give-aways gewinnen Vienna Comic Con, 17. u. 18. 11., Show-Floor: Sa 10–18 Uhr, So 10–17 Uhr (Foyer D mit Badge Exchange ab 8 Uhr geöffnet), Messe Wien; Eingang D, 2., Trabrennstraße 7, Tel. 01/727 20-0, www.viecc.com

Gegen Vorweisen der CLUB WIEN-Karte gibt es an der Tageskasse den Eintritt um 2 Euro günstiger als das Online-Ticket.

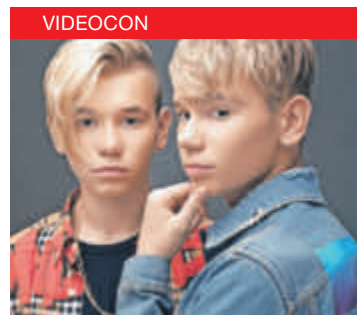


Beim CLUB WIEN-Glücksrad auf der Vienna Comic Con warten tolle Preise.



ASH-COMIC UND -QUARTETT

ZU GEWINNEN
club.wien.at, 01/277 55 22
Mitmachen bis 20. 11.



TRIFF MARCUS UND MARTINUS

Sie sind die Popstars der kommenden Generation: Die norwegischen Zwillingbrüder Marcus und Martinus begeistern mit ihrer Musik Millionen Teenager. Bei der Videocon könnt ihr sie treffen – im Rahmen ihrer Autogrammstunde am Samstag. **Videocon, 17. und 18. 11., Messe Wien, 2., Trabrennstraße 7; gegen Vorweisen der Vorteilskarte am CLUB WIEN-Stand gibt es ein Skip-the-line-Ticket.**

DIE ERKÄMPFTE REPUBLIK

Frauenwahlrecht, Pressefreiheit, Acht-Stunden-Arbeitstag: Vieles, das heute selbstverständlich ist, wurde vor hundert Jahren hart erstritten.



» **Historische Fotos dokumentieren die Dramatik des Umbruchs.** «

Veronica Kaup-Hasler
Kulturstadträtin

Vor hundert Jahren hat innerhalb von nur zwölf Monaten ein intensiver Wandel stattgefunden, der zur Gründung der Ersten Republik geführt hat. Die Ausstellung „Erkämpfte Republik“ beleuchtet die Zeit vom Ende des Ersten Weltkriegs bis zur Republikgründung am 12. November 1918.

170 Fotografien, welche die Veränderungen dokumentieren, sind in der Ausstellung zu sehen. Erstmals fand ein demokratischer Wahlkampf auf der Straße statt und



ebenso zum ersten Mal galt die Pressefreiheit.
Bis 3.2.2019, Di–So 10–18 Uhr, 10€, (Eintritt frei an jedem ersten Sonntag im Monat), 4., Karlsplatz 8, Tel. 01/505 87 47, www.wienmuseum.at

KABARETT



NEBENWIRKUNGEN

Männerschnupfen, Frühstücksei oder PatientInnenverfügung: Peter & Tekal ziehen im „medizinischen“ Rückblick Bilanz, welche Nebenwirkungen uns 2018 beschäftigt haben. **19. 12., 20 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, 3., Lothringerstraße 1, 27 bzw. 35 €, Kartentelefon 01/242 00-2, www.medizinkabarett.at**



KARTEN ZU GEWINNEN
club.wien.at 01/277 55 22
Mitmachen bis 30. 11.

CLUB WIEN – SPEZIAL

GLANZVOLLER ADVENT

Genießen Sie mit **CLUB WIEN** die schönste Zeit des Jahres. Besuchen Sie Wiens Christkindlmärkte, lauschen Sie weihnachtlicher Musik und lassen Sie sich vom Duft der Weihnachtsbäckerei verzaubern.

CLUB WIEN heißt die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für alle WienerInnen sowie Wien-Fans. Der **CLUB WIEN** macht die Stadt für seine Mitglieder erlebbar. Diesmal warten die besten Aktionen und Gewinnspiele für einen stimmungsvollen Advent.

Lust bekommen, dabei zu sein? Spielen Sie mit:
online auf club.wien.at oder beim Clubtelefon 01/277 55 22.
Mitspielen bis 26. 11.

Geschmückte Adventkränze

EIS UND SCHNEE

Die Schneekönigin, ein Märchen von Hans Christian Andersen, ist das Leitmotiv der 16. Weihnachtsausstellung in den Blumengärten Hirschstetten. Ab 22. November laden die Wiener Stadtgärten in die Ausstellungsglashäuser ein. Jeden Donnerstag gibt es weihnachtliche Köstlichkeiten und handgefertigten Adventschmuck.
www.park.wien.at



Süße Weihnachtspakete von Milka JEDEN TAG EIN KLEINER WEIHNACHTSZAUBER

Was wäre Weihnachten ohne Schokolade? Auch dieses Jahr kommen alle Naschkatzen auf ihre Kosten. Neue Produkte wie der Snow-Mix-Adventkalender, der festliche Magic Mix oder auch das Magic-Mix-Plüschtier versprechen Schoko- und Milka-LiebhaberInnen Tag für Tag einen süßen Genuss.

www.milka.at

Ravensburger: Puzzle-Ball-Set + Malen nach Zahlen + Impact WEIHNACHTSPAKET

Spaß bringen die Ravensburger-Spiele in den Advent: Während beim „Christmas Puzzle Ball“-Set Geschicklichkeit nötig ist, wird beim „Malen nach Zahlen“-Set die Kreativität gefordert. Beim Spiel „Impact“ kracht es, wenn die Elemente aufeinandertreffen. Die Spiele sind für Kinder ab sieben Jahren geeignet.

www.ravensburger.at



Weihnachtliche Donaufahrt mit der MS Wien

ADVENTSCHIFFFAHRT

Das Ausflugsschiff „Wien“ mit seinem stimmungsvollen Weihnachtsschmuck lädt zum besinnlichen Nachmittag auf der Donau ein. Lassen Sie sich vom duftenden Beerenpunsch und heißen Erdäpfelspalten, begleitet von Blechbläsern, weihnachtlich einstimmen. Auf dem Schiff erwarten Sie Leckerbissen wie eine Adventjause, ein warmer Apfelstrudel und röstfrischer Kaffee.

www.ddsg-blue-danube.at



Karten zu gewinnen

ENGERLN IM DINNERTHEATER

Von Herzen über den Weihnachtsstress gelacht wird bei der Weihnachtsshow „2 Engerln und 1 Flügelr!“ in Schönbrunn. Tamara Trojani, Konstantin Schenk und Simpl-Engerl Edith Leyrer präsentieren ein musikalisch-kabarettistisches Programm, das jede Menge Witz, Charme und Weihnachtsstimmung verspricht. Termin: 12. 12.

www.dinnertheater.wien



**„Weihnatskulinarik
Deluxe“-Gutscheine**

WEIHNACHTEN IM SCHLOSS

Ab dem 24. November wird das Schloss Schönbrunn zum 25. Mal Kulisse für den Kultur- und Weihnachtsmarkt. Im Ehrenhof laden rund 80 Hütten mit Kunsthandwerk, Weihnachtsdekorationen, Punsch und österreichischen Schmankerln zum Gustieren und Flanieren ein. Chöre und Musikensembles stimmen mit besinnlichen Klängen auf Weihnachten ein und ein buntes Kinderprogramm für die Kleinsten verkürzt die Wartezeit aufs Christkind.

www.weihnachtsmarkt.co.at

Wintertage-Gutschein

ADVENT IM PALAIS COBURG

Am Feuer Marshmallows rösten, heißen Eggnog und Punsch genießen und den kleinen Hunger mit köstlichen Hotdogs und Kartoffelpuffern stillen: Das Palais Coburg lädt zu seinen Wintertagen. Jeden Donnerstag, Freitag und Samstag im Advent lässt sich im winterlichen Garten die vorweihnachtliche Zeit mit kuscheligen Decken, Wärmelampen und einzigartigen kulinarischen Köstlichkeiten genießen. www.palais-coburg.com



**Konzertkarten zu gewinnen
STILLE NACHT?**

Auch heuer gibt es wieder eine humorvolle Weihnachtstour mit Pecoraro & Pecoraro. Unter dem Motto „Stille Nacht?“ präsentieren Vater und Sohn neben Weihnachtsklassikern wie „Still, Still, Still“, „Süßer die Glocken nie klingen“ oder „Oh Tannenbaum“ eine besondere Version von dem wohl bekanntesten Weihnachtslied „Stille Nacht“. Premiere: 6. 12., MQ Wien www.pecoraro-pecoraro.com



SMART-Tech-Reisezug-Set

WEIHNACHTSPAKET VON BRIO

Wohin die nächste Reise gehen soll, können Kinder mit dem neuen Reisezug von BRIO selbst entscheiden. Dank der interaktiven SMART-Technik, die in die Lok und die Tunnels eingebaut ist, hält der Zug an, hupt, fährt rückwärts und die Lichter blinken. Schienen, Tunnels und Bahnhof können gewechselt und kombiniert werden. Für Kinder ab drei Jahren geeignet. www.brio.de



**Wiener Konditoreikochbuch
DIE WIENER ZUCKERBÄCKER**

Apfelstrudel wie im Café Landtmann, Punschkrapferl wie im Schwarzen Kameel oder Aidas Cremeschnitten: Wiens ZuckerbäckerInnen plaudern aus der Backstube und verraten ihre besten Rezepte: Patisserie-Klassiker ebenso wie neue Kreationen. Wiens süße Seiten zusammengefasst in einem Buch vom Autorenduo Bernhard Wieser und Michael Rathmayer. Erschienen im Pichler Verlag. www.styriabooks.at

IHRE VORTEILSWELT



KARTE ANFORDERN UNTER

club.wien.at oder beim Clubtelefon **01/277 55 22**

DAS HABEN SIE VOM CLUB

CLUB WIEN ist die kostenlose Vorteilswelt der Stadt Wien für WienerInnen und Wien-Fans. Er macht die Stadt erlebbar. Als Mitglied erhalten Sie Ihre persönliche Clubkarte und Zugang zu tollen Angeboten:

Unter unseren Mitgliedern verlosen wir die Teilnahme an **exklusiven CLUB WIEN-Events** bzw. **spannenden Touren hinter die Kulissen der Stadt**. Außerdem warten bei den **zahlreichen Gewinnspielen** regelmäßig attraktive Preise und Bücher.

VIP-Status für Sie: Bei den rund **190 VorteilspartnerInnen** des **CLUB WIEN** genießen Sie mit Ihrer Clubkarte **Vergünstigungen und andere Benefits**.

Niemals Vorteile versäumen: Der **monatliche Newsletter** liefert Ihnen das Beste aus dem **CLUB WIEN** komfortabel in Ihre Mailbox.

Topinformation gratis:

In der Zeitung **MEIN WIEN**, den Themenmagazinen **WIEN LEBEN** sowie **WIEN WISSEN** und online auf club.wien.at versorgen wir Sie mit Infos und Services rund um das Leben in Wien – garniert mit vielen Vorteilen für Clubmitglieder.

Den **CLUB WIEN** finden Sie auch auf Facebook www.facebook.com/club.wien.at

AB AUF DIE PISTE

Für Wiener SkifahrerInnen ist das Skigebiet Stuhleck am Semmering immer einen Kurzurlaub wert. Das Angebot ist abwechslungsreich.

Rund 26 Kilometer Pistenvergnügen bietet das Stuhleck am Semmering. Nur 100 Kilometer von Wien entfernt, ist das Skigebiet traditionell auch bei TagesausflügerInnen beliebt. Zwei

6er-Sesselbahnen, zwei 4er-Sesselbahnen, sechs Schlepplifte, eine Rodelbahn, vier Snowparks, eine SnowTubingbahn und diverse Lokale bieten jeden Tag die Möglichkeit, sportlich aktiv zu sein.

Sie sind aber auch der perfekte Rahmen für eine abwechslungsreiche Skiparty. Das Areal ist für AnfängerInnen geeignet und sehr familienfreundlich. 2018/2019 darf man sich zudem auf einige Premieren freuen, beispielsweise die neue „Weißenelfabfahrt“, die erste barrierefreie Skistation Österreichs und eine neue Snowlounge. Feierlich zugehen wird es beim großen Vier-Tage-Skiopening von 13. bis 16. Dezember 2018.

8684 Spital am Semmering, Bundesstraße 6c, www.stuhleck.com



10 X 2 TAGESSKIPÄSSE ZU GEWINNEN

club.wien.at, 01/277 55 22
Anmelden bis 5. 12.

BUCHCLUB



SCHIELE BOOK
2018 ist das Jahr der Wiener Moderne. Dieses Buch über das oft

kontroverse Leben und Werk von Egon Schiele, einem der bedeutendsten Künstler der Epoche, ist damit aktueller denn je.

Schiele Book: Genie und Eros, Bohmann 2015



WIEN ISST BIO
Die Menschen sehnen sich nach tadellosen Lebensmitteln mit

nachhaltigem Ursprung. Die WienerInnen sind da keine Ausnahme. „Bio“ hat auch in der Wiener Küche Einzug gehalten. Die Lust auf unverfälschten

Genuss verändert die Gastronomie der Stadt.

A la Carte: Wien isst Bio, D+R Verlag 2013



BIER IN WIEN
Rund um den Globus feiert das Wiener Lager ein Comeback, jetzt auch

in Wien. Dieses Buch taucht in die Wiener Biertradition zwischen Groß- und Kleinbrauerei und der Renaissance des Biers in der Spitzengastronomie ein.

A la Carte: Bier in Wien, D+R Verlag 2014

BUCH GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Mitmachen bis 30. 11.




URLAUB IN SCHLADMING

Das Natur- und Wellnesshotel Höflehner ****Superior direkt an der Piste ist ein idealer Ort für einen Ski-, Wander- oder Wellnessurlaub. Ein Highlight sind die erholsamen Zirbenzimmer. **Höflehner, 8967 Haus, Gumpenberg 2, Tel. 03686/25 48, www.hoeflehner.com**

2X2 ÜBERNACHTUNGEN ZU GEWINNEN

club.wien.at
01/277 55 22
Anmelden bis 5. 12.

10 X 2 KARTEN ZU GEWINNEN!
club.wien.at, 01/277 55 22, anmelden bis 5. 12.



SCHOKOLADE IM WIENER PRATER

Die meisten Menschen lieben Schokolade und wissen doch recht wenig darüber. Das Chocolate Museum im Prater bietet einen spannenden Einblick in die Welt des Kakaos. Wo kommt er her? Wie wird er verarbeitet? Das und vieles mehr erfahren Sie dort. Außerdem gibt es Skulpturen, eine Dschungel-Installation und weitere Attraktionen. Und am Ende natürlich eine Kostprobe.

*Chocolate Museum, 2., Riesenradplatz 6,
 Tel. 0660/113 83 36, www.chocolate-museum.wien*

SO SPIELEN SIE MIT

CLUB WIEN VORTEILSKARTE
 StadtWien

Wollen Sie an einer der angeführten **CLUBAKTIONEN** teilnehmen? Dann melden Sie sich beim Clubtelefon **01/277 55 22** (Mo–So 9–19 Uhr) oder über das Internet an: **CLUB.WIEN.AT**.

Die Karten bzw. Plätze werden unter den angemeldeten Mitgliedern des **CLUB WIEN** verlost. Die GewinnerInnen werden schriftlich oder telefonisch informiert.

DIE LISTE MIT ALLEN AKTUELLEN PARTNERN DES CLUBS

Aktuelle Liste anfordern:
 Clubtelefon 01/277 55 22
 club.wien.at

CLUBPARTNER DES MONATS

BOGI PARK

Auf über 5.000 m² bietet der BOGI Park im 23. Bezirk zahlreiche Attraktionen für die ganze Familie, vom Klettergerüst bis zum Hindernislauf. Mit der CLUB WIEN-Vorteilskarte erhalten Mitglieder zehn Prozent Ermäßigung auf die regulären Eintrittspreise.

JOHN HARRIS FITNESS

John Harris steht für Fitnesstraining mit Top-Ausstattung und Exklusivität. CLUB WIEN-Mitglieder erhalten die erste Tageskarte oder ein Startpaket um 50 Prozent ermäßigt.

VILA VITA PANNONIA

Sport- und Wellnesseinrichtungen bietet das Hotel und Feriendorf VILA VITA Pannonia auf 200 Hektar Naturlandschaft. Gegen Vorweis der CLUB WIEN-Karte gibt es zehn Prozent Ermäßigung auf die Buchung inklusive Halbpension.

HOLLYWOOD MEGAPLEX

CLUB WIEN-Mitglieder erhalten 20 Prozent Ermäßigung auf den Ticketvollpreis und zehn Prozent Ermäßigung auf den Buffeteinkauf in den Hollywood-Mega-plex-Kinos Gasometer und Shopping City Nord.

CLAUDE MONET: DER MEISTER DES LICHTS

CLUB WIEN verlost Plätze für eine Führung durch die Monet-Schau in der Albertina.

Er ist der „Meister des Lichts“ und Wegbereiter der Malerei des 20. Jahrhunderts. Zum ersten Mal seit 20 Jahren gibt es eine umfassende Ausstellung zur Ikone des Impressionismus in Österreich zu sehen. 100 Gemälde von über 40 LeihgeberInnen sind bis 6. Jänner in der Albertina zu sehen. Die CLUB WIEN-Führung ist Ihr Ticket in die Welt Monets.

*Albertina, 1., Albertinaplatz 1,
 Telefon 01/534 83,
 www.albertina.at*



12X2 TEILNAHMEN AN FÜHRUNG ZU GEWINNEN
*club.wien.at, 01/277 55 22
 Anmelden bis 2. 12.*



FRAGE BEANTWORTEN UND GEWINNEN!

CLUB.WIEN.AT • 01/277 55 22



Heinz Reitbauer beim Anrichten: Wie im vergangenen Jahr erzielte er mit seinem Steirereck die höchste Wertung im „A la Carte“-Gourmetführer.



Fabian Günzel, Restaurant Aend (oben)
Konstantin Filippou (unten)



GEWINNFRAGE

WIE VIELE STERNE UND PUNKTE ERHIELT DAS STEIRERECK?

1. PREIS

3 x Mittagessen für jeweils zwei Personen
(Großes Menü inklusive Weinbegleitung sowie Aperitif und Kuchen im Steirereck, im Konstantin Filippou bzw. im Aend)

2. PREIS

15 x 1 Flasche Champagner
(Laurent-Perrier La Cuvée)

3. PREIS

100 x „A la Carte“-Genusspaket
(Aktueller Guide + ein „A la Carte“-Jahresabo + „Slow“-Magazin)

SO SPIELEN SIE MIT!

TELEFON: Clubtelefon
01/277 55 22 zum Ortstarif

ONLINE: club.wien.at

POSTKARTE: Redaktion wien.at,
PF 7000, 1110 Wien,
Kennwort „A la Carte“

Die richtige Antwort muss **bis 5. 12.** eingelangt sein.

Allen TeilnehmerInnen, die noch keine kostenlose CLUB WIEN-Karte besitzen, wird diese per Post zugesandt.

EIN CLUB – ALLE VORTEILE

DER CLUB WIEN UND A LA CARTE VERWÖHNEN

Im Lokalführer „A la Carte“ werden Jahr für Jahr die besten Restaurants des Landes aufgelistet. Hohes Niveau bieten heuer nicht nur alte Bekannte, sondern auch Newcomer.

Auch die 28. Ausgabe des Gastronomieführers folgt dem bewährten Rezept: Rund 60 Personen bewerteten für „A la Carte“ die von ihnen getesteten Restaurants mit maximal fünf Sternen bzw. 100 Punkten. Beurteilt wurden dabei Service, Tischkultur, Ambiente, Getränke und vor allem die jeweilige Küche. Die Qualität Letzterer macht schließlich

50 Prozent der Gesamtbeurteilung aus.

STEIRERECK AN DER SPITZE

Die höchste Wertung für Wien konnte wie im vergangenen Jahr Heinz Reitbauer vom Steirereck erringen. Mit fünf Sternen und 99 Punkten bekräftigte er erneut die kulinarische Kompetenz des Lokals im Stadtpark. Konstantin Filippou wiederum

erreichte mit dem nach ihm benannten Restaurant fünf Sterne und 98 Punkte. Damit führt er die Liste von Wiens besten Kreativrestaurants an. Mit vier Sternen und 89 Punkten gilt hingegen Fabian Günzels Restaurant Aend als „Neueröffnung des Jahres“. Fazit: In der Bundeshauptstadt lässt es sich ausgezeichnet speisen.
www.alacarte.at

